

# MÖGLING IMMOBILIEN BERLIN

## www.moegling-immobilien.de



## **Ihre Spezialistin**

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- bei Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

Telefon: +49 30 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin



## Geplanter Mietendeckel ist doppelt klimaschädlich!



Von Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Der geplante Mietendeckel ist – nicht nur im Berliner Handwerk – das aktuelle Aufreger-Thema Nr. 1. Der Mietendeckel lässt niemanden kalt: Handwerker und Handwerkerinnen zahlen Miete, müssen Immobilienkredite finanzieren oder setzen beim Thema Altersvorsorae auf vermieteten Wohnraum. In allen Gremien der Handwerkskammer sind Selbstständige und Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen vertreten, die praktisch alle vom geplanten Mietendeckel auch persönlich betroffen wären.

» Aufträge wurden storniert, Investitionen auf Eis gelegt. Das sind alarmierende Zeichen, wie der geplante Mietendeckel wirkt. «

Auch deshalb liefert der geplante Mietendeckel seit Wochen jede Menge Stoff für lebhafte Diskussionen im Berliner Handwerk insgesamt und natürlich auch in den Gremien der Handwerkskammer. Selbstverständlich muss die Handwerkskammer zum Mietendeckel klar Stellung beziehen! Schon der Versuch, hier allen privaten Interessenlagen und den Belangen der betroffenen Betriebe gleichermaßen gerecht zu werden, wäre jedoch klar zum Scheitern verurteilt!

Die Anhörung zum Referentenentwurf in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat eindrucksvoll gezeigt, wie diametral sich hier die Interessen der Mieterverbände und der Wohnungswirtschaft gegenüberstehen. Für die Handwerkskammer Berlin als Interessenvertretung ist bei der Bewertung des geplanten Mietendeckels nur eine Frage entscheidend: Welche Auswirkungen hätte ein solches Gesetz auf die Entwicklung des Berliner Handwerks und der betroffenen Betriebe im Bau- und Ausbaubereich?

Im Rahmen unserer Stellungnahme zum entsprechenden Referentenentwurf haben wir uns deshalb ganz auf die drohenden Auswirkungen auf das Berliner Handwerk konzentriert und die jeweilige Sichtweise von Mietern, Eigentümern und Vermietern den entsprechenden Interessenvertretern überlassen. Eine Vielzahl konkreter Fälle von Auftragsstornierun-

gen und auf Eis gelegter Investitionsvorhaben setzt bereits jetzt alarmierende Zeichen der drohenden Auswirkungen des geplanten Mietendeckels.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Mietendeckel extrem schädliche Auswirkungen auf das Konjunkturklima im Handwerk hätte und gleichzeitig die Erreichung der Klimaziele Berlins - vor allem im Bereich der energetischen Sanierung - in weite Ferne rücken würde. Er wäre also gleich doppelt klimaschädlich!

Die wesentlichen Argumente zum geplanten Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Berliner MietenWoG) haben wir in unserer Stellungnahme zur Anhörung gegenüber der Senatsverwaltung am 9. September 2019 zum Ausdruck gebracht (siehe Artikel auf Seite 6).

Auch im weiteren Gesetzgebungsprozess werden wir die Interessen der Betriebe weiter öffentlichkeitswirksam vertreten. Unser ausdrücklicher Dank gilt schon jetzt den vielen Betrieben und Innungen, die uns hierbei mit konkreten Beispielen und wichtigen Hinweisen unterstützen!

J. 49m



## Überlassen Sie

## das uns!

### Professionelle Entsorgungslösungen für:

#### Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

#### **Altpapier**

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

#### Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

#### Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)

Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Anfragen direkt über die Homepage.





seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb -

Montanstraße 17-21 I 13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0 Fax: (030) 408893-33

bartscherer@bartscherer-recycling.de www.bartscherer-recycling.de



## Inhalt

EDITORIAL	
Geplanter Mietendeckel ist doppelt klimaschädlich!	3
WIRTSCHAFT & POLITIK	
Stellungnahme der Handwerkskammer Berlin zum geplanten Gesetz zur	
Mietbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Berliner Mieten WoG)	6
Die Reform der Reform	8
Fachkräfteeinwanderung – eine Chnace	8
Willkommen in der Zukunftswerkstatt!	9
TITELTHEMA	
Handwerk für Nachhaltigkeit	12
Kleine und große Schritte	14
Arbeiten und gesund bleiben	15
Florida Eis kommt elektrisch in die Märkte	15
Entsorgung teurer als ein neues Dach?	16
AUS- & WEITERBILDUNG	
Azubi-Welcome-Day: "We will rock you!"	18
"Geflüchtete sind eine große Bereicherung für den Betrieb"	20
Seminare BTZ	22
In letzter Minute eine Ausbildung finden	23
Meisterstücke voller Emotionen	24
Seminare BIZWA	25

#### **TITELTHEMA**

Klimaschutz bleibt im Handwerk ein wichtiges Thema, nicht erst seit Fridays for Future. Energetische Sanierung ist ein klimafreundliches und profitables Geschäftsmodell. Viele Unternehmen finden eigene Wege, ökologisch und gewinnbringend zu wirtschaften: Sie verarbeiten natürliche Rohstoffe, sparen Material, Ressourcen und Energie. Handwerk steht praktisch für Nachhaltigkeit - und For Future.

Mehr dazu lesen Sie auf unseren Seiten 12 bis 17

Titel-Gestaltung: scottiedesign

#### **BETRIEBSINFORMATION**

Meldungen aus den Innungen

Neue Vergütungen für Auszubildende

**AKTUELLES** 

Wir gratulieren

Auf ein Wort

Auf ein Wort	26
Unfallversichert schon am Probearbeitstag	26
Serie Service: Inkasso – Der Auftraggeber zahlt nicht	28
Hinterhältige Betrugsmasche	30
IT-Sicherheit ist Basis	31
Start-ups treffen Handwerk	31
Tag des offenen Denkmals: Handwerk bewahrt Kulturgüter	33
"Gutes Fleisch gibt es nicht zum Discounterpreis"	34
Lernen, Lebensmittel wertzuschätzen	35
KULTUR	
Preisrätsel	36
Ausschreibung "Landespreis Gestaltendes Handwerk 2020":	
Experimentieren mit Farben und Formen	37
Blaue Männer – Dauerbrenner	37
INNUNGEN	
Weltrekord: Stuckateure im Guinnes-Buch	39



Digital-schafft-Perspektive.de

39

40

41



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

#### **MIETENDECKEL**

### Stellungnahme der Handwerkskammer Berlin zum geplanten Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Berliner MietenWoG)

Als Vertretung des Berliner Handwerks mit rund 31 000 Betrieben und über 180 000 Mitarbeitern/- innen sowie Auszubildenden sind wir uns der Problematik durch die rasante Mietpreisentwicklung und das immer knapper werdende Wohnungsangebot innerhalb Berlins sehr bewusst. Auch wir halten eine Lösung für dringend erforderlich.

Unsere Gremien werden durch die Handwerksordnung sowohl durch Arbeitnehmer/-innen als auch durch Arbeitgeber/-innen getragen, die sowohl als Mieter/-innen oder qqf. als Wohnungseigentümer/- innen oder Vermieter/-innen von steigenden Mieten und politischen Maßnahmen zu deren Eindämmung betroffen sind.

Im Folgenden soll es jedoch ausschließlich um die Bewertung und Positionsbestimmung aus Sicht der unmittelbar betroffenen Betriebe des Bau- und Ausbaugewerbes gehen.

#### Handwerksbetriebe schon jetzt betroffen!

Mehr als die Hälfte der Berliner Handwerksbetriebe sind in den Bereichen Bau- und Ausbau tätig. Insofern ist die Entwicklung von Auftragslage und Beschäftigung in diesem Bereich von erheblicher Bedeutung für die Lage des Gesamthandwerks in Berlin.

Gerade aus diesem boomenden Wirtschaftszweig erreichten uns in den vergangenen Wochen jedoch Hinweise auf bereits erfolgte und angekündigte Auftragsstornierungen mit einem Wert in mindestens zweistelliger Millionenhöhe. Unisono wird berichtet, dass zahlreiche Wohnungsunternehmen bzw. Bauträger ihre Bauvorhaben bereits abgesagt oder verschoben haben. Nahezu alle betroffenen Betriebe rechnen mit einem Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent. Aus Sicht dieser Betriebe geht die Deckelung bzw. Absenkung von Mieten

auf Werte, die sich unter den Werten des Mietspiegels in Berlin befinden, weit über das Ziel der Vermeidung sozialer Härten hinaus. Sie schaffen erhebliche, vermeidbare Negativwirkungen für das Berliner Handwerk und den Wirtschaftsstandort Berlin insgesamt. Der Mietendeckel trifft nicht nur die Großinvestoren/-innen, sondern auch speziell die bauausführenden kleinen und mittleren Handwerksbetriebe.

#### Bau- und Ausbauhandwerk wird die Grundlage entzogen!

Absehbar werden künftig nur noch die notwendigsten Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Vor allem an besonders aufwendigen und daher kostenintensiven Erhaltungsarbeiten, beispielsweise traditionellen Stuck-, Spachtel-, Parkett- oder Terrazzoarbeiten, die der Denkmalschutz oftmals fordert. wird aller Voraussicht nach gespart werden.

Denkmalschutz wird unattraktiv. Betrieben, die sich dem Erhalt traditioneller Handwerkstechniken und der Denkmalpflege verschrieben haben, wird die Existenzgrundlage entzogen.

#### Kein Mietendeckel in Fällen ohne Handlungsbedarf!

Ein Mietendeckel, der die Wohnlage und die tatsächliche Ausstattung weitgehend unberücksichtigt lässt, schafft Probleme auch in Fällen, wo kein sozialer Handlungsdruck besteht. Im Ergebnis würden auch Besserverdiener in Top-Wohnlagen mit höchsten Grundstückspreisen vom Mietendeckel profitieren, während gleichzeitig Handwerker/-innen um ihre Aufträge gebracht würden.

#### Erreichung der Klimaziele in Gefahr!

Die Erreichung der Klimaziele Berlins, 60 Prozent CO<sub>3</sub>-Einsparung bis 2030, ist sehr gefährdet. Der Mietendeckel macht speziell auch energetische Modernisierungsmaßnahmen unattraktiv. Das politische Ziel ist eigentlich die Energiewende, hierzu müssten jährlich rund zwei Prozent des Gebäudebestands energetisch saniert werden.

#### Neues Bürokratiemonster qeschaffen!

Auf die Bezirke wird eine Flut von Mietsenkungsbegehren durch Mieter/-innen sowie von Härtefallanträgen seitens der Vermieter zukommen. Bereits heute sind die Bezirksverwaltungen aufgrund akuten Personalmangels überlastet.

Statt in solche Antragsprüfungen sollten die verfügbaren Ressourcen eher für Personalaufstockungen im Bereich der Bauabteilungen eingesetzt werden.

Dies würde auch Genehmigungsverfahren beschleunigen und die Bautätigkeit in Berlin fördern.

#### Kein Gesetz zum Mietendeckel, bevor die Rechtslage geklärt ist!

Wesentlich sind in diesem Zusammenhang zwei Fragen:

- Liegt die Gesetzgebungskompetenz für einen sogenannten Mietendeckel beim Land Berlin oder nicht eher beim Bund?
- Kann das Gesetz rückwirkend zum 18. Juni 2019 für gültig erklärt werden, also zu einem Zeitpunkt, zu dem nur Eckpunkte der geplanten Rechtsnorm bestanden?

Insgesamt betrachtet, bricht das Konzept des Berliner MietenWoG-Entwurfes mit der bestehenden Systemlogik. Berlin hat seit vielen Jahren einen funktionierenden Mietspiegel, der außer Kraft gesetzt wird, denn moderne Ausstattung und Lage der Wohnungen werden künftig keine Rolle mehr spielen.

#### Kein Mietendeckel, solange nicht alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind!

Prinzipiell geht es darum, schneller und günstiger zu bauen sowie der Spekulation mit Baugrundstücken und Wohnungen entschieden entgegenzuwirken. Aus Sicht der Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks muss Folgendes Vorrang vor einem Mietendeckel haben:

- Beschleunigung von Antrags- und Genehmigungsverfahren,
- Baukosten durch weniger Bauauflagen senken,
- Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung der öffentlichen Bauverwaltung,
- einheitliches und abgestimmtes Verwaltungshandeln.

Im Sinne einer glaubwürdigen Politik zur Vermeidung sozialer Härten müssen in jedem Fall auch die bestehenden Potenziale der Individualförderung und des sozialen Wohnungsbaus ausgeschöpft werden.

Dass es auch anders geht, beweist die Wirtschaftspolitik Hamburgs. Dort wurden in den vergangenen zwölf Jahren 28 500 Sozialwohnungen geschaffen. Im doppelt so großen Berlin waren es dagegen gerade einmal 12 900 Sozialwohnungen, also weniger als die Hälfte. Das Rezept der Hansestadt: Im Jahr 2011 schlossen Stadt, Wohnungswirtschaft und Bezirke das "Bündnis Wohnen in Hamburg" mit dem Ziel, Quartiere stabil zu entwickeln und neue Wohnungen bauen zu können, auch um der Wohnungswirtschaft eine Mietentwicklung zu sichern, mit der sie den Bestand erhalten kann. Im Gegenzug genehmigte die Stadt den Bau von 10000 Wohnungen pro Jahr im sogenannten Drittelmix: Ein Drittel Neubauten müssen preisgebundene Mietwohnungen sein, ein Drittel sind

ohne Preisbindungen und das letzte Drittel dürfen Eigentumswohnungen sein.

#### Fazit

Die wirksamste und beste Lösungsstrategie – auch hinsichtlich schädlicher Nebenwirkungen für das Berliner Handwerk – besteht in der zügigen Schaffung ausreichenden Wohnraums durch Ausweisung von Bauflächen, Baugenehmigungen und durch Wohnungsbau. Die Politik muss bei der Zielsetzung sozial verträglicher Mieten stets auch die Auswirkungen auf Konjunktur und Beschäftigung im Berliner Handwerk sowie die Ziele bei der energetischen Sanierung im Auge behalten!

Berlin, den 9. September 2019

In der Stellungnahme folgen Hinweise zu den entsprechenden Paragrafen. Ausführlich unter:

www.hwk-berlin.de





#### **HANDWERKSORDNUNG**

## Die Reform der Reform

Meisterpflicht für gefahrengeneigte und mit Kulturgüterschutz betraute Gewerke soll kommen.

Bereits Anfang 2020 soll es soweit sein: Für zwölf Gewerke, so der Plan, soll die Meisterpflicht wieder eingeführt werden. Konkret werde das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgefordert, einen zügigen Gesetzentwurf auf den Weg zu bringen. Das teilten der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Carsten Linnemann, und der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Sören Bartol, am 9. September 2019 mit.

#### Schutz für Gesundheit und immaterielles Kulturgut

Entscheidend für die Einführung der Meisterpflicht ist die Gefahrengeneigtheit. Das heißt, es werden diejenigen Berufe berücksichtigt, deren unsachgemäße Ausübung eine Gefahr für Leben und Gesundheit bedeutet. Außerdem soll die Liste um solche Handwerke erweitertet werden, die mit Kulturgüterschutz befasst sind oder die als immaterielles Kulturgut anzusehen sind. Dazu gehören beispielsweise überlieferte Traditionen, Bräuche oder Handwerkstechniken.

Bei der Entscheidung, bei welchen Gewerken die Meisterpflicht wieder eingeführt werden soll, müssen die Vorgaben des deutschen Verfassungsrechts und des Europarechts eingehalten werden.

#### Vorschlagsliste umfasst zwölf Gewerke

Aktuell umfasst die Vorschlagsliste folgende Gewerke: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladenund Sonnenschutztechniker, Drechsler

und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Raumausstatter, Orgel- und Harmoniumbauer.

Nach fünf Jahren soll eine Evaluierung der Neuregelung erfolgen. Bestehende Betriebe, die derzeit nicht der Meisterpflicht unterliegen, dürfen auch weiterhin ihr Handwerk selbstständig ausüben und erhalten Bestandsschutz.

Mit der angestrebten Reform der Handwerksordnung wird ein wichtiges Ziel des Koalitionsvertrags angegangen. Darin heißt es: "Auf Bundes- und europäischer Ebene setzt die Koalition sich für den Meisterbrief und die Stärkung und Aufwertung der dualen Berufsausbildung ein." Nach dem Beschluss der Bundesregierung folgen Beratungen im Bundesrat und Bundestag.

#### **Anmeldung**

Die Teilnahme ist für Mitglieder von IHK und Handwerkskammer Berlin kostenfrei.

Was: Informationsveranstaltung: Fachkräfteeinwanderung - eine Chance. Was bietet

das neue Gesetz? Wann: 20. November 2019, 17 bis 19 Uhr

Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Kontakt: Ina Kannenberg, E-Mail: kannenberg@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903-358. Bitte online anmelden unter: www.hwk-berlin.de/fachkraefte

#### INFORMATIONSVERANSTALTUNG

### Fachkräfteeinwanderung - eine Chance

Was bietet das neue Gesetz für Handwerksunternehmen?

Deutschland soll für ausländische Fachkräfte attraktiver werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird ein Gesetz das Einreiseverfahren zukünftig vereinfachen und es hiesigen Unternehmen erleichtern, Personal auch außerhalb der Europäischen Union anzuwerben. Möglich macht dies das Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Was bislang nur Akademikern aus dem Ausland jenseits der EU erlaubt war, nämlich vor Ort in Deutschland einen Arbeitsplatz zu suchen, soll künftig auch nicht akademischen Fachkräften mit quten Deutschkenntnissen und abgeschlossener Berufsausbildung möglich sein. Entsprechend wird dies auch für eine

Ausbildungsplatzsuche gelten. Einen Überblick über die gesetzlichen Neuerungen und die praktische Bedeutung des Gesetzes für Unternehmen, erhalten Sie bei einer Informationsveranstaltung am 20. November 2019, die gemeinsam von Industrie- und Handelskammer Berlin, Handwerkskammer Berlin und dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (Ausländerbehörde Berlin) durchgeführt wird.

Die Veranstaltung ist für Mitglieder beider Kammern kostenfrei. Die Zahl der Plätze ist jedoch begrenzt. Bitte melden Sie sich unbedingt an. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist leider nicht möglich.



Robert Hahn, Geschäftsführer von HAHN Bestattungen, führt das Unternehmen bereits in sechster Generation. Es ist das älteste Berliner Bestattungsinstitut in Familienbesitz und inzwischen an zehn Standorten vertreten. Seit mehr als 70 Jahren sind wir vertrauensvoller und enger Partner des Familienunternehmens.

berliner-volksbank.de/firmenkunde





## Willkommen in der Zukunftswerkstatt!



Forderten sich heraus: Wer schleift schneller?



Klappte gut: Rad wechseln in der KFz-Innung

Praktische Ausbildungsorientierung vermittelte der Tag des Handwerks am 19. September 2019: Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler probierten bei einer Handwerks-Rallye an 32 Mitmach-Stationen Handwerk zum Anfassen.

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller und Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth sahen sich an Mitmachstationen um und kamen mit Ausbildern ins Gespräch. Beim Mosaiklegen stellten beide ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis: Michael Müller absolvierte u. a. eine Ausbildung zum Drucker, Carola Zarth ist Kfz-Betriebswirtin.

"Berlin braucht mehr denn je qualifizierte und motivierte junge Menschen, die ihr Handwerk beherrschen. Fachkräfte von morgen auszubilden, zeigt auch: Handwerk hat Zukunft", so der Bürgermeister. Im Bildungs- und Technologiezentrum sowie bei der Kfz-Innung zeigten viele Betriebe und Innungen, was ihr Handwerk ausmacht. In kleinen Gruppen bearbeiteten die Jugendlichen Holz, bedienten bei den Gebäudereinigern der GRG moderns-

te Technik, verarbeiteten Brotteig zu Hefezöpfen oder bedruckten Stofftaschen. Gerüstbauer-Azubis vermittelten ihnen ein Gefühl für Höhe und auch bei den Friseuren, Konditoren, Raumausstattern, Malern, Elektrotechnikern und Zahntechnikern erfüllten sie kleine Aufgaben.

Carola Zarth sagte: "Probieren geht über Studieren! Wir wollen Jugendliche fürs Handwerk begeistern. Von den mehr als 130 Handwerksberufen sind ihnen viele gar nicht bekannt. Das wollen wir ändern. Bei unserem Tag des Handwerks konnten sich junge Menschen ausprobieren und herausfinden, wo ihre Stärken liegen. Nicht umsonst heißt es im Handwerk: Alles, was du dir vorstellen kannst, solltest du versuchen."

www.tagdeshandwerks-berlin.de.







Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. \*Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordung



Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach ∮ 6a Preisangabenverordnung dar. Z. B. der Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2, 2,0-l-TDCi-Motor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis eines Aktionspreises von € 27.422,96 brutto (€ 23.044,50 netto) zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, Anzahlung € 4.378,46, Nettodarlehensbetrag € 23.044,50, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 23.044,50, 47 monatliche Raten je € 239,-, Restrate € 11.811,50. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.



Ressourcen sparen

Bereits während des Produktionsprozesses, setzt das Unternehmen auf ressourcensparende Arbeitsschritte. Material, in dem Fall der Edelstahl, wird bis auf den letzten Span wieder in den Kreislauf zurückgeführt. Und es darf geknausert werden: "Jedes einzelne kleinste Plättchen, das beim Stanzen, Fräsen oder Prägen anfällt, wird in einem Behälter

rodukte des Handwerks sind nicht selten für Generationen gemacht. Beispiele sind die heute begehrten Jugendstil- oder Gründerzeitmöbel, denkmalgeschützte Bauten, Skulpturen oder auch bewahrenswerte Vergoldungen an Zäunen und Toren.

Dieser traditionelle Grundgedanke der Beständigkeit haftete dem Handwerk in der Vergangenheit manchmal dennoch negativ, nämlich im Sinne von verstaubt, an. Im Zuge von CO2-Reduzierung, Klima-, Arbeits- und Verbraucherschutz erfährt das Thema Langlebigkeit - und damit nicht jedem neuen Trend folgend heute wieder eine Renaissance. Betriebe, die ressourcensparend arbeiten, auf einen geringen Energieverbrauch achten und auf gesundheitsbeeinträchtigende Materialien und Verfahrenstechniken verzichten, stehen hoch im Kurs.

Im Handwerk haben sich verschiedene Ansätze erfolgreich etabliert:

#### System 180: Nichts geht verloren

"Wir produzieren sortenrein.", bringt Volker Maier, Marketingleiter bei System 180, das Prinzip des Modulmöbel-Herstellers auf den Punkt. Die Systemmöbel bestehen aus Edelstahl und MDF-Platten. Das Besondere: Regale, Schreibtische, Sideboards oder Schränke lassen sich immer wieder neu zusammensetzen oder umbauen - falls ein Regal verlängert oder ein Sideboard verkürzt werden muss. "Wir setzen auf klassisches Design und verzichten auf modische Schwankungen", betont Maier und meint damit die Zeitlosigkeit, Anpassungsfähigkeit und vor allem die Langlebigkeit der Wohn- oder Arbeitsmöbel. Dieser Anspruch an Form und Funktion wurde bereits mehrfach mit verschiedenen Designpreisen ausgezeichnet.



Das modulare Regal lässt sich bedarfsae recht konfigurieren. Unten ein Verbindungsstück im Detail. Fotos (2): Promo

gesammelt, um es einzuschmelzen und wiederverwertbar zu machen.

Auch Mitarbeiter/-innen und Endverbraucher/-innen profitieren, denn bei der Herstellung fallen keine Emissionen an, also keine Lackdämpfe oder andere Ausgasungen. Die Maschinen werden mit einer eigenen Solaranlage und Ökostrom elektrisch betrieben; es sind weder Atemschutz noch Abluftfilter notwendig. Klingt perfekt,

kann man da noch etwas besser machen? "Auf jeden Fall", lautet die Antwort.

Wissenstransformation zwischen Handwerk und Hochschule

Derzeit ist System 180 Teilnehmer an einem Forschungsprojekt, das gemeinsam mit Hochschulen und weiteren Partnern aus der Wirtschaft die Potenziale zukünftiger Nutzungsarten

von Möbelstücken untersucht: In Zeiten von New Work - wo Mitarbeitende nicht mehr starr zu bestimmten Zeiten an festgelegten Orten ihre Aufgaben erledigen - befinden sich viele Unternehmen in Transformationsprozessen. "Diese wollen vielleicht erst einmal ausprobieren, ob ein bestimmtes Schema funktioniert.

ins

kommt unsere Idee Spiel, Möbel temporär zur Verfügung zu stellen", erklärt Maier. Weitere damit im Zusammenhang stehende Aspekte sind die Logistik und die Aufarbeitung der zurückgegebenen Regale oder Boards. "Sollte sich dann doch einmal der Lebenszyklus eines

es die reversible Verbundtechnik möglich, alle verbauten Teile separat dem Wertstoffkreislauf wieder zuzuführen", sagt Volker Maier. Sa

Möbels dem Ende zuneigen, macht

### **Umweltzeichen Blauer Engel**

Der Blaue Engel ist bereits auf dem Weg, ein "Best-Ager" zu werden. Letztes Jahr feierte er seinen 40. Geburtstag. Bereits mehr als 12000 umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen von rund 1500 Unternehmen wurden mit dem Umweltsiegel ausgezeichnet, darunter Produkte aus dem Bau- und Ausbaubereich, der Gebäudereinigung, Kfz- oder Energiebranche, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das allererste Umweltzeichen wurde 1978 für ein Recyclingpapier vergeben. "Handwerksbetriebe signalisieren mit der Verarbeitung und Nutzung von zertifi-



zierten Produkten und Materialien ihren Kunden und Mitarbeitern Sensibilität für Umweltaspekte", sagt Dr. Martin Peters, Umweltberater der Handwerkskammer Berlin. Lassen Sie sich beraten:

peters@hwk-berlin.de



oto: Henny Hendrichs/abitare

## Kleine und große Schritte

Was macht Nachhaltigkeit eigentlich aus? Was heißt es konkret für die Tischlerei abitare? Um die eigenen hohen Ansprüche zu erfüllen, unternimmt der Handwerksbetrieb viele kleine und große Schritte in Richtung Umwelt- und Gesundheitsschutz.

**W**ir stellen seit 38 Jahren nachhaltige Produkte in hoher Qualität her. Dafür verwenden wir überwiegend ökologisch einwandfreies Material", sagt Tischlermeisterin Orsine Mieland. Sie nennt Hölzer, natürliche Platten, Öl und Wachs für die Oberflächen, Furnier, Leder, Metall und Glas. "Wir sind Möbelbauer. Darüber hinaus fertigen wir fast alles, was sich aus Holz herstellen lässt. Wegwerfmöbel bauen wir allerdings nicht." Einem Kunden, der für den einmaligen Gebrauch Messebauten aus Holz in Auftrag geben wollte, sagte sie ab. Holzmöbel wegwerfen - so arbeitet die Tischlerei nicht.

#### Weniger Lieferfahrten und Abfall

Ihr Material bezieht Orsine Mieland vorwiegend von langjährigen Geschäftspartnern, oft von Händlern der Region. "Wir planen gründlich, ordern größere Bestellungen, um unnötige Lieferfahrten zu vermeiden." Erst, wenn sie so wenig Verschnitt wie möglich berechnet hat, fährt das Sägeblatt durchs Holz. Reste werden natürlich wiederverwertet. Die Unternehmerin hat sich bewusst für einen Standort mitten in Berlin entschie-

den, im Gewerbegebiet Naumannpark, nahe Südkreuz. "Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen mit dem Rad zur Arbeit und sie lieben das", erzählt sie. Nachhaltiq in gesellschaftlichem Sinne ist auch ihr Engagement als Ausbilderin: Die Meisterin gibt ihr Wissen an junge Menschen weiter, drei von zehn Mitarbeiter/-innen sind Azubis.

#### Am Gemeinwohl orientiert

Für Hausverwaltungen übernimmt der Betrieb Baureparaturen, wie die Instandsetzung von Fenstern und Türen, auch das macht Nachhaltigkeit aus. Strom bezieht das Unternehmen seit 15 Jahren zu 100 Prozent aus Ökostrom von Greenpeace Energy. Alle Räume haben zwei Leuchtenkreise, die separat geschaltet werden können, denn an hellen Tagen brauchen die Tischler weniger Licht. Ein respektvoller Umgang miteinander und mit der Natur, ist bei abitare selbstverständlich. Handwerkliche Qualität resultiert aus einem respektvollen Herstellungsprozess, sagt Orsine Mieland. Ihr Unternehmen wurde bereits zwei Mal nach den Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie zertifiziert.

#### Reden beim Frühstück

Schonender Umgang mit Ressourcen, sorgfältige Planung aller betrieblichen Abläufe und nicht zuletzt eine gute Absauganlage in der Spritzlackierung sollen die Umwelt und natürlich die Mitarbeiter/-innen der Tischlerei schützen. Auch bei abitare wird über Klimawandel oder gesunde Ernährung gesprochen, manchmal beim gemeinsamen Frühstück, zu dem sich morgens alle treffen (Bild oben). Einmal pro Woche wird eine "Märkische Kiste" mit Bio-Lebensmitteln geliefert, den restlichen Einkauf übernehmen die Azubis. "Sie gehen einkaufen wie für eine Familie. Dann sitzen wir zusammen, essen, reden oder sind auch mal still", so Orsine Mieland.

www.ahitare-tischlerei.de

## Arbeiten und gesund bleiben

Gesundheitsschutz und betriebliches Gesundheitsmanagement sind auch in Handwerksbetrieben ein Thema. Wir sprachen darüber mit Gudrun Laufer, Beauftragte für Innovation und Technologie/Personal und Organisation der Handwerkskammer Berlin.

## Worum geht es beim Gesundheitsmanagement?

Gudrun Laufer: Ziel ist es, Gesundheit zu fördern und zu organisieren. Ein guter Anfang wäre schon ein Mitarbeitergespräch in vertrauensvoller Atmosphäre. Unternehmen könnten Sport- oder Präventionsmaßnahmen organisieren, wie einen Gesundheitstag. Viele Krankenkassen und die Berufsgenossenschaft bieten auch Seminare zur Ernährung oder Stressbewältigung an.

Was haben Handwerksbetriebe davon, wenn sie Wert auf Gesundheitsförderung legen?

Auch, wenn es auf den ersten Blick

nicht so aussieht, Unternehmen haben die Vorteile längst erkannt und werben heute sogar damit. Im Wettbewerb um Fachkräfte spielt es eine Rolle, ob und wie ein Arbeitgeber seine Fürsorgepflicht wahrnimmt. Erkrankungen vorbeugen und Maßnahmen zur Gesunderhaltung vorschlagen, erhöht auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter, führt zu weniger Fehlzeiten und senkt den Krankenstand.

Für Leistungen des Unternehmens zur betrieblichen Gesundheitsförderung gewährt der Gesetzgeber unter bestimmten Voraussetzungen Steuerfreiheit. Seit dem 1. Januar 2019 müssen das zertifizierte Maßnahmen sein. Steuervorteile gelten nicht für allgemeine gesundheitspräventive Maßnahmen auf freiwilliger

Basis ohne Bezug zu berufsspezifischen Gesundheitsbeeinträchtigungen.

#### Bringt das nicht noch mehr Planungsund Organisationsaufgaben mit sich?

So groß ist der Aufwand nicht, wenn ein Betrieb beispielsweise die Unterstützung der Krankenkassen in Anspruch nimmt oder eine kostenfreie Beratung bei der Handwerkskammer Berlin nutzt. Ich gebe gern zu allen Fragen Auskunft und zeige, wie betriebliches Gesundheitsmanagement funktioniert.

Ansprechpartnerin: Gudrun Laufer, Handwerkskammer Berlin, Telefon: (030) 2 59 03 - 499 E-Mail: laufer@hwk-berlin.de

#### **EISKALT KALKULIERT**

### Florida Eis kommt elektrisch in die Märkte

Es gibt viele Arten, umweltfreundlich und klimaneutral zu agieren. Olaf Höhn, Chef von Florida Eis, hat ein Gespür für die Möglichkeiten. Pelletheizung, Rückgewinnungssysteme aus der Kältetechnik und Photovoltaik kommen in seinem Betrieb schon lange zum Einsatz. Nun rollen die kalten Köstlichkeiten im elektrisch angetriebenen Lkw mit Tiefkühlung durch die Stadt.

"Umweltschutz war erst eine Herausforderung und ist nun zu einer Leidenschaft geworden", sagt Olaf Höhn. Nach der ersten Tiefkühlzelle der Welt, die einen nicht beheizten Betonboden hat, bringt er nun ein absolutes Novum auf die Straße: Einen Lkw, der nicht nur elektrisch fährt, sondern auch per Speicher kühlt.

## Ladestationen an Strommasten entlang der Bahn?

Seiner Meinung nach sollten jetzt die politischen Vorgaben angegangen werden, denn für Elektro-Fahrzeuge fehlen Ladestationen. Eine Idee hat Höhn, der selbst Maschinenbauingenieur ist, auch: "Ich habe schon vor zwei Jahren ein Konzept entwickelt und ich bin sicher, dass

es ohne Probleme Tausende von Ladestationen deutschlandweit geben könnte: Und zwar, wenn man da den Strom anzapft, wo er schon vorhanden ist". Laut Höhn ginge das an allen Masten, die Leitungen für Bahnen führen. Dies seien cirka 7 800 Kilometer Streckennetz in Deutschland plus Straßenbahn. Insgesamt würden damit rund 25 000 Masten zur Verfügung stehen.

#### 70000 Kilometer pro Jahr elektrisch

Er selbst fahre seit mehr als vier Jahren voll elektrisch, und zwar rund 70 000 Kilometer jährlich. "Ich habe immer ein Lächeln auf den Lippen, wenn ich an Tankstellen vorbei komme", freut sich Olaf Höhn.



Umweltschützer aus Leidenschaft: Olaf Höhn



# Foto: Mario Hoesel/AdobeStoc

## Entsorgung teurer als ein neues Dach?

Wer sein Dach neu eindecken lassen möchte, sucht sich einen Dachdecker seines Vertrauens, lässt sich ein Angebot schicken, beauftragt den Dachdecker – und fertig ist das neue Dach. Ganz einfach. Doch was so banal klingt, ist mittlerweile zu einem Hürdenlauf geworden – insbesondere für Bauhandwerke.

Denn was soll dieser tun, wenn die Entsorger das Altmaterial nicht annehmen oder die Preise so hoch setzen, dass die Entsorgung der alten Dachbahnen teurer wird als das neue Dach? Ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Landesinnung des Dachdeckerhandwerks, Rüdiger Thaler, und dem Landesinnungsmeister, Jörg-Dieter Mann.

Berlin-Brandenburgisches Handwerk: Seit zwei Jahren hört man immer wieder von Entsorgungsengpässen im Dachdeckerhandwerk. Worum geht es konkret?

Rüdiger Thaler: Es begann vor zwei Jahren mit HBCD-haltigen Dämmstoffen, sogenanntem Styropor. Die Entsorgungsvorschriften hatten sich geändert, HBCD war nun Sondermüll und die Deponien nahmen es nicht mehr an. Plötzlich sind etliche Baustellen zum Erliegen gekommen. Und damit waren natürlich auch alle anderen Handwerke neben den Dachdeckern blockiert. Das hat auch die öffentliche Hand alarmiert. Die entsprechenden Vorschriften wurden geändert

und angepasst und das Thema war erst einmal wieder vom Tisch.

#### Also alles wieder gut?

Thaler: Nein, keineswegs, denn die Entsorgungspreise für Styropor sind damals in die Höhe geschnellt. Und sie haben sich trotz der geänderten Situation nicht wesentlich wieder nach unten zurückbewegt. Die Entsorger nutzen diese Situation zu ihren Gunsten aus.

Gibt es auch mit anderen Baumaterialien Entsorgungsprobleme?

Jörg-Dieter Mann: Neben den HBCD-haltigen Dämmstoffen kamen dann im vergangenen Jahr Teerpappen und bituminöse Dachabdichtungsbahnen hinzu. Das Verrückte ist: Die Problematik kommt erst jetzt auf, obwohl sich die Abfälle in den vergangenen 20 bis 30 Jahren gar nicht verändert haben. Durch Zufall wurden in Schleswig-Holstein Spuren von Asbest in Dämmstoffen entdeckt. Das hat die SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH sogleich auf-

gegriffen und die Entsorger aufgerufen, sich eine Asbestfreiheit nachweisen zu lassen. So kam das Ganze ins Rollen.

Ist es nicht grundsätzlich gut, das Thema Asbest bei der Entsorgung von alten Baumaterialien ernst zu nehmen?

Mann: Natürlich. Doch zuerst haben sich die Entsorger grundsätzlich verweigert, altes Abrissmaterial entgegenzunehmen. Mittlerweile gibt es eine Regelung: Wenn man nachweisen kann, dass das Haus nach 1993 gebaut wurde, dann kann man fest davon ausgehen, dass in den verwendeten Materialien kein Asbest ist. Das hat der vdd Industrieverband Bitumen-Dach- und Dichtungsbahnen e. V. sogar schriftlich geklärt. Diese Regelung hilft uns aber nicht, wenn die Deponien sich nicht darauf einlassen und von jeder Charge grundsätzlich nachgewiesen haben wollen, dass kein Asbest drin ist.

Thaler: Auch die SBB hat ihre Mitglieder aufgerufen, den Nachweis bei Häusern, die nach 1993 neu gedeckt wurden, nicht zu verlangen. Aber die Entsorger

wollen den Nachweis trotzdem haben.

Wie viel Zeit und Kosten muss ein Bauherr aufgrund der Entsorgungsproblematik einplanen?

Thaler: Zuerst wollte die SBB, dass die Probe vom Labor gezogen wird. Dann kommt die Baustelle erst einmal zum Erliegen, denn die Labore sind überlastet und haben zu wenig Personal. Bis zum Ergebnis gehen dann schon mal sechs bis sieben Wochen ins Land.

Nachdem wir lange mit der SBB verhandelt haben, erlaubt sie es mittlerweile, dass die Dachdecker die Proben selbst ziehen, vorausgesetzt, sie sind darin geschult. Also haben wir in der Innung rund 160 Berliner Betriebe geschult. Diese Betriebe schicken die Proben dann auch direkt ins Labor und sparen damit Zeit und Geld.

Mann: Der ganze Prozess dauert jetzt rund 14 Tage und kostet 800 bis 1000 Furo.

Thaler: Und wenn die Dachpappen dann tatsächlich asbesthaltig sein sollten, wird es richtig teuer. Dann können die Entsorgungskosten bis zum Faktor 10 ansteigen.

#### Und das zahlt dann der Bauherr?

Mann: Ja. Wir müssen unsere Angebote mittlerweile so formulieren, dass der Endverbraucher weiß, dass für die Beprobung Kosten anfallen und im Fall der Fälle, dass sich Spuren von Asbest in dem Dämmmaterial befinden, durchaus auch hohe Entsorgungskosten durch die Deponien entstehen können.

Thaler: Der Dachdecker kann erst einen Entsorgungspreis nennen, wenn feststeht, woraus sich der Abfall zusammensetzt.

Haben Sie derzeit eine Abnahmegarantie von den Deponien, egal, ob es sich um asbestfreie oder asbesthaltige Abfälle handelt?

Thaler: Im Augenblick nehmen einige, nicht alle Entsorger, uns den Abfall ab. Eine mittel- oder längerfristige Garantie haben wir nicht.

Mann: Uns fehlt die Planungssicherheit. Wenn die Entsorger morgen sagen, sie nehmen unseren "unbequemen" Müll nicht, haben wir wieder ein großes Problem.

Sie brauchen eine Lösung: für die Dachdecker, für die Bauherren, fürs Bauen generell in dieser Stadt. Wie geht's weiter? Thaler: Zum Jahresende wird die SBB eine Auswertung vornehmen, wie die Beprobungen ausgegangen sind. Wenn sich dann herausstellt, dass die große Masse des Abfalls asbestfrei ist, dann gehen wir ins Gespräch mit der Senatsumweltvergesamte Bundesgebiet und andere Gewerke. Daher arbeiten wir mit sehr vielen zusammen: Mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), dem vdd von Herstellerseite aus und mit anderen Innungen wie der Fachgemeinschaft Bau und verschiedenen Landesinnungen in Brandenburg. Auch die Handwerkskammer Berlin unterstützt uns mit ihrer Expertise, um optimale Lösungen für uns zu finden.

Interview und Bild: Marijke Lass



waltung mit dem Ziel, die Beprobungen einzuschränken, ggf. nur noch auf Großbaustellen vorzunehmen. Diesbezüglich sind wir auch in enger Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Brandenburg, der mit dem dortigen Umweltministerium die gleichen Ziele verfolgt.

Es gibt die sogenannten TRGS, die Technische Regeln über Gefahrstoffe. Dort ist dieser spezielle Fall allerdings noch nicht geregelt. Es wird derzeit diskutiert, ihn in ein Regelwerk hineinzupacken und damit bundeseinheitliche verbindliche Regelungen zu schaffen. Aber solange das noch nicht der Fall ist, müssen wir hier vor Ort schauen, wie wir das Problem vom Tisch hekommen

Bekommen Sie Unterstützung von anderen, um das Entsorgungsproblem in Berlin zu lösen?

Mann: Letztendlich betrifft es nicht nur Berlin und Brandenburg, sondern das

"> Uns fehlt die Planungssicherheit. Wenn die Entsorger morgen sagen, sie nehmen unseren 'unbequemen' Müll nicht, haben wir wieder ein großes Problem. «

> JÖRG-DIETER MANN, LANDESINNUNGSMEISTER DES DACHDECKER-HANDWERKS BERLIN

#### **AZUBI-WELCOME-DAY**

## "We will rock you!"

Da liegt er nun auf dem Boden, der Zehn-Euro-Schein, zusammengeknüllt und weggeworfen wie ein unnützer Fetzen Papier. "Welchen Wert hat dieser Schein?", fragt Angelina Rafael in die Runde der neuen Auszubildenden im Handwerk. "Zehn Euro!", lautet die verwunderte Antwort einstimmig. Sie nickt. Genau so viel wie vorher, als die Banknote noch glatt und makellos auf dem Tisch lag.

ngelina Rafael ist Coach. Am Azubi-AWelcome-Day, zu dem die Handwerkskammer Berlin am 3. September 2019 eingeladen hatte, versucht sie, jungen Berufsanfängern das Thema gegenseitige Wertschätzung nahezubringen. Ihre Botschaft: Egal, ob man eine schwierige Schullaufbahn hinter sich hat oder ob man des Öfteren schlecht behandelt wurde - der Wert eines Menschen bleibt gleich hoch.

#### Durchatmen und sachlich bleiben

"Übrigens auch die Wertschätzung gegenüber eines jeden Kunden", betont sie und verrät ein paar Kniffe, wie man unzufriedenen oder auch ungerechten Kunden begegnen könnte. Am Ende wissen alle Bescheid: "Schritt zurück, durchatmen, auf der Sachebene bleiben", nicken die Jugendlichen überzeugt. Das Coaching war einer von vielen weiteren kreativen Workshops wie z. B. der Kniggeoder Motivationskurs für die Ausbildung.

Das Motto: "Dranbleiben, auch wenn es schwierig wird". Bei Teambuilding, digitalem Graffiti, Perkussion auf Papphockern oder dem Thema gesunde Ernährung im Arbeitsalltag kamen auch Spaß und Geschicklichkeit nicht zu kurz. Und die rund 100 neuen Auszubildenden im Handwerk genossen "ihren" großen Tag sichtlich. Begrüßt wurden sie von Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer, und Christian Rickerts, Berliner Staatssekretär für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Beide stellten sich den Fragen der jungen Menschen, doch zuvor wurde getrommelt.

#### Was machen eigentlich eine Präsidentin und ein Staatssekretär?

Nach dem Queen-Song "We will rock you" (Wir werden Dich wachrütteln) leitete Moderator und Popsänger Fabrizio Levita zur Talkrunde über. Die Frage "Was macht eigentlich eine Kammerpräsidentin?", beantwortete Carola Zarth

kurz und überzeugend: "Ich mache an jedem Ort und bei jeder Gelegenheit klar, dass Handwerk toll ist und dass ohne uns in dieser Stadt fast gar nichts geht". Nickende Köpfe.

Doch dann wollen die Berufsstarter die unplanmäßigen Episoden aus dem Handwerk hören: Was ist sonst noch los in der Ausbildung? "Klar da werden auch mal Dinge vergessen", gibt Zarth zu, die ein Kfz-Unternehmen führt. Eine Ölschraube zum Beispiel. "Man kann sich gar nicht vorstellen, wie viel vier Liter Öl sind, wenn sie erst einmal über den Werkstattboden fließen", schmunzelt sie. Diese Dinge passierten eben. Das Nicken im Saal ist diesmal erleichtert. "Aber das Schönste ist, ergänzt sie, dass alle Mitarbeitenden auch ihre Ausbildung bei uns im Betrieb gemacht haben." Dieses Vertrauensverhältnis mache sehr stolz.

Das ist auch das Stichwort für Staatssekretär Rickerts: "Seien Sie stolz auf das, was Sie mit Ihren Händen und Ihrem Verstand anrichten! Sie sind ein wichtiger Teil der Wirtschaft und es gibt viel zu tun."

"Dafür lohnt es sich zu trommeln", ergänzte Präsidentin Carola Zarth, "dass jeder erkennt, dass eine duale Ausbildung im Handwerk spannend ist und im Zuge der Digitalisierung tolle Karriereaussichten bietet."



#### HANDWERK IST ZUKUNFT:

Beim digitalen Graffiti-Workshop entwarfen die Jugendlichen Plakate fürs Handwerk.

Fotos (6): Konstantin Gastmann



#### TROMMELN FÜRS HANDWERK:

Kammerpräsidentin Carola Zarth und Staatssekretär Christian Rickerts (re.) mit Moderator Fabrizio Levita.

#### GEMEINSAM AN EINEM STRANG:

Stark nur im Team – und Spaß machte der sportliche Parkours obendrein.







#### IMMER EINEN KLAREN KOPF:

Daneben gegriffen: Die sogenannte Rauschbrille zeigte den Jugendlichen, in welchem Maße schon geringe Mengen Alkohol die Geschicklichkeit einschränken.

#### DAUMEN HOCH:

Für den Fachkräftenachwuchs im Handwerk.



## "Geflüchtete sind eine große Bereicherung für den Betrieb"

Das Thema Ausbildung spielt bei der Plickert Glaserei-Betriebe GmbH immer schon eine große Rolle. Auch bei der Ausbildung von Geflüchteten nimmt das Unternehmen aus Berlin-Reinickendorf aktuell eine Vorreiterrolle ein. Betriebe können dafür finanzielle Unterstützung über das Landesprogramm zur Förderung der Berufsausbildung (FBB) beantragen.



Die größte Herausforderung für den 23-jährigen Auszubildenden Manar Alkojah aus Syrien ist die deutsche Sprache. Dafür gibt es Sprachkurse über das Programm FBB.

as für eine Bereicherung die Geflüchteten für die Plickert Glaserei-Betriebe GmbH darstellen, hat Geschäftsführer Detlev Kasten spätestens dann gemerkt, als seine Mitarbeiter einmal auf einer Baustelle beschäftigt waren, auf der ausschließlich Englisch gesprochen wurde. Die meisten Kollegen taten sich schwer. Als Einziger war Mouhamed Tanko des Englischen mächtig, ein Flüchtling aus dem Niger, der nun kurzerhand die Rolle des Dolmetschers übernahm.

Die Glaserei Plickert zählt zu den Handwerksbetrieben in Berlin, die sich intensiv um die Ausbildung von Geflüchteten bemühen. Der Betrieb mit seinen vier Standorten in Reinickendorf, wo sich die Zentrale befindet, Charlottenburg, Tempelhof und Friedrichshain, war schon immer ein Vorreiter gewesen: In den 1960er Jahren war Plickert die erste Glaserei der Stadt, die ihre Werkstatt auf vier Räder setzte. Die Idee der fahrenden Glaserei wurde geboren - ein Lkw mit eingebauter Werkstatt, der Schäden und Reparaturen direkt vor Ort beheben konnte. Momentan engagiert sich das Unternehmen sehr stark im Bereich der Digitalisierung und zählt zu den deutschlandweit vier Betrieben, die im Rahmen eines 13-monatigen Qualifizierungsprozesses einen "digitalen Leitbetrieb" entwickeln.

#### Selbst Nachwuchs ausbilden

Auch das Thema Ausbildung spielt seit jeher eine große Rolle. Von derzeit 15 Gesellen in der Firma hat Plickert 13 selbst ausgebildet. Auch Detlev Kasten hatte 1984 einst als Bürokaufmannslehrling angefangen, ehe er sich bis zum Geschäftsführer qualifizierte. "Ausbildung ist ein wichtiges Thema. Wenn ich selbst

nicht für Nachwuchs sorge, brauche ich mich später auch nicht zu wundern, dass ich keine Fachkräfte finde", sagt er.

Der 23-jährige Manar Alkojah aus Syrien hat gerade frisch seine Lehre bei Plickert angefangen. Er ist einer von insgesamt 15 Auszubildenden in der Glaserei. Nach einem erfolgreichen Praktikum im Betrieb wurde er gefragt, ob er sich nicht auch eine Ausbildung vorstellen könnte. "Das ist eine große Chance für mich" sagt er. Seit vier Jahren lebt Manar Alkojah in Deutschland, zuvor hatte er auch schon in der Türkei als Glaser gearbeitet. "Mich fasziniert daran, dass man einerseits ordentlich anpacken muss, es andererseits aber ein sehr zerbrechlicher Werkstoff ist", erzählt der junge Mann.

#### Bis zu 5000 Euro Förderung

Die größte Herausforderung bei der Ausbildung sei allerdings die Sprache, da sind er und Detlev Kasten sich einig. Gerade die Fachbegriffe würden im regulären Deutschunterricht meist nicht vermittelt. Helfen kann ein zusätzlicher Sprachkurs. Eine der vielen Möglichkeiten, die Betrieben bei der Ausbildung von Geflüchteten unter die Arme greift, ist das Programm zur Förderung der Berufsausbildung (FBB) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, das von der Handwerkskammer betreut wird.

Mit bis zu 5000 Euro, gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren, fördert das Programm die Berufsausbildung von Geflüchteten. "Mit diesem Geld können die Betriebe u.a. innerbetriebliche Maßnahmen finanzieren, die der Ausbildung zugutekommen", erklärt Projektleiter Norman Popp. Wie genau die Mittel



eingesetzt werden, entscheidet jedes Unternehmen individuell. "Die Betriebe wissen

letztlich am besten, welche Bedarfe bei ihnen konkret bestehen", so Norman Popp.

In der Vergangenheit konnten darüber bereits 330 Ausbildungsverhältnisse in 236 Betrieben gefördert werden. Die Bandbreite der insgesamt 75 Berufe reicht vom Anlagenmechaniker bis zum Zweiradmechatroniker. Norman Popp ermuntert gerade auch kleinere Betriebe, sich zu bewerben: "Wer glaubt, dass er allein zu klein ist, um die Ausbildung zu stemmen, kann sich im Zuge einer Verbundausbildung Partner suchen. Auch diese wird von uns bezuschusst." Überhaupt sei es sinnvoll, sich externe Unterstützung zu holen. Die Willkommenslotsen der Handwerkskammer beraten als zentrale Ansprechpartner zu allen Fragen der Integration von Geflüchteten.

Für den Fall, dass die Ausbildung trotz aller Unterstützung vorzeitig abgebrochen wird,

muss die FBB-Förderung nicht zurückgezahlt werden. In diesem Fall wird die bis dahin erbrachte Ausbildungsleistung bezuschusst.

AUSZUBILDENDER

Vorzeitige Vertragsauflösungen würden allerdings nur sehr selten vorkommen, berichtet Norman Popp. Die Quote liege bei unter zehn Prozent. Detlev Kasten von der Plickert Glaserei-Betriebe GmbH hat kürzlich trotzdem jemandem kündigen müssen, was er selbst sehr bedauert: "Das ist schade, denn von den handwerklichen Fähigkeiten hätten wir ihn sicher übernommen", sagt er. Trotzdem will er Geflüchteten weiter eine Chance geben. "Wir sind keine Global Player, sondern fest in unserer Stadt verankert. Da haben wir auch eine gesellschaftliche Verantwortung." Philip Häfner

### FBB-Förderung

Ab Ausbildungsbeginn 1.8.2017 fördert das Land Berlin Betriebe, die geflüchtete Personen ausbilden, die über eine geltende Aufenthaltserlaubnis, Duldung oder Aufenthaltsgestattung verfügen und deren erstmaliger Asylantrag höchstens fünf Jahre vor Ausbildungsbeginn liegt.

Hierfür können bis zu 5000 Euro pro Ausbildungsverhältnis und zusätzlich bis zu 500 Euro für die Teilnahme an einem anerkannten Sprachkurs im ersten Ausbildungsjahr gewährt werden.

Alle Informationen zur Förderung, Beispiele aus der Vergangenheit und Ansprechpartner finden sich auf der Webseite der Handwerkskammer Berlin. Dort kann auch das Antragsformular direkt heruntergeladen werden:

www.hwk-berlin.de/fbb



Britz Haarlemer Straße 57 12359 Berlin Fon: 030/600 91-0 Charlottenburg Friedrich-Olbricht-Damm 65 13627 Berlin Fon: 030/422 86-0 Mahlsdorf Landsberger Straße 9 12623 Berlin Fon: 030/565 80-0 www.possling.de
info@possling.de
f/holzpossling
online@possling.de



## bildung4u Die Bildungsstätten der Handwerkskammer Berlin

## Hier buchen Sie Ihre Kurse online

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

	Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin							
	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten				
	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV) Tageslehrgang AEVO Teilzeitlehrgang AEVO Wochenendlehrgang AEVO	6. bis 24.1.2020 3.2. bis 18.5.2020 25.10. bis 13.12.2019	120 Ustd. 120 Ustd. 120 Ustd.	598,00 €* 598,00 €* 598,00 €*				
J. Joanny, Tel. (030) 25903 – 405	Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde Tageslehrgang Tageslehrgang Teilzeitlehrgang	21.10. bis 9.12.2019 27.1. bis 16.3.2020 31.1. bis 23.6.2019	288 Ustd. 288 Ustd. 288 Ustd.	1 480,00 €* 1 480,00 €* 1 480,00 €*				
I. (03	Maler und Lackierer Teil I und II – Teilzeitlehrgang	16.9.2020 bis 20.5.2021	988 Ustd.	6 940,00 €*				
ıny, Te	Installateur und Heizungsbau Teil I und II – Tageslehrgang	20.4.2020 bis 26.2.2021	1 430 Ustd.	7 920,00 €*				
J. Joar	Elektrotechniker Teil I + II Tageslehrgang Wochenendlehrgang	1.4. bis 31.10.2020 1.11.2019 bis 30.4.2021	1 100 Ustd. 1 100 Ustd.	7 160,00 €* 7 038,00 €*				
	Tischler/-in Teil I und II Tageslehrgang Abendlehrgang	31.8.2020 bis 30.4.2021 18.8.2020 bis 12.5.2022	996 Ustd. 996 Ustd.	6 985,00 €* 6 985,00 €*				
	Zahntechniker/-in Teil I und II Tageslehrgang Wochenendlehrgang	31.8.2020 bis 11.6.2021 9.10.2020 bis 24.6.2022	1 432 Ustd. 1 200 Ustd.	9 210,00 €* 8 240,00 €*				
152	Kaufmännische Weiterbildung – Betriebswirtschaft/Rech	Dauer	Kosten					
V. Berg–452	Gepr. Betriebswirt/-in (HwO) – Flexlehrgang	15.2.2020 bis 30.4.2021	724 Ustd.	ab 1 783,50 € <sup>F</sup>				
>	Grundlagen des Projektmanagements im Handwerksbetrieb	28.10. bis 1.11.2019	40 Ustd.	ab 119,70 € <sup>F</sup>				
	Technische Weiterbildung – Tischler	Termine	Dauer	Kosten				
C. Gaube-486	TSM 1 – Tageslehrgang TSM 1 – Wochenendlehrgang TSM 2 – Tageslehrgang	9. bis 13.12.2019 6. bis 21.12.2019 28.10. bis 1.11.2019	40 Ustd. 40 Ustd. 40 Ustd.	429,00 € 429,00 € 429,00 €				
Ü Ü	Grundkurs CAD-Zeichnen, -Darstellen, -Visualisieren Grundkurs Drechseln – Wochenendlehrgang Grundkurs Schnitzen – Wochenendlehrgang	21.10. bis 20.11.2019 1. und 2.11.2019 8. und 9.11.2019	40 Ustd. 14 Ustd. 14 Ustd.	ab 157,50 € <sup>F</sup> 246,00 € 235,00 €				
424	Technische Weiterbildung – Elektrotechnik	Termine	Dauer	Kosten				
S. Düring, – 424	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten Teilzeitlehrgang Tageslehrgang	29.10. bis 12.12.2019 20. bis 31.1.2020	80 Ustd. 80 Ustd.	894,00 € 944,00 €				



F Kurs mit 70 % IQ-Förderung (aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Berlin) für Berliner Handwerksbetriebe (KMU) und deren Mitarbeiter; \* zuzüglich Prüfungsgebühr

## In letzter Minute eine Ausbildung finden

Auch nach dem Start des neuen Ausbildungsjahres gibt es im Berliner Handwerk noch mehr als 500 freie Plätze. Bei der Last-Minute-Börse kamen am 11. und 12. September 2019 wieder Betriebe und Jugendliche zusammen.

Hunderte Stellen in Handwerk, Handel, Industrie und freien Berufen – die Vielfalt der angebotenen Ausbildungsplätze ist groß. Handwerkskammer, IHK und Bundesagentur für Arbeit hatten zur Messe in die Arena eingeladen. "Viele Betriebe engagieren sich vorbildlich in der Ausbildung. Aber sie müssen heute einen viel größeren Aufwand betreiben, um Azubis zu finden", sagt Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der Handwerkskammer Berlin.

Ausbildungsberater informierten junge Menschen wie die 16-jährigen Schüler Ahmed und Demir, die noch keine Vorstellungen vom Berufsleben haben und gaben Tipps für die Bewerbungs-

unterlagen. Ausbilder Bernd Reuschel und Azubine Olesja Arnhold von der Uni- Klimaund Gebäudetechnik GmbH beantworteten Fragen über die Ausbildung als Mechatroniker/in für Kältetechnik oder zur Bürokauffrau. Vor einem Jahr suchte die junge Frau selbst noch eine Lehrstelle - die Handwerkskammer vermittelte sie zur Firma Uniklima. Auch Stuckateurmeister Kevin Prause und Azubi Jordan Maurer begeisterten für ihren Beruf: "Ich war schon auf mehreren Baustellen: Im Pergamonmuseum haben wir das Lichtdeckenrandprofil gefertigt und am Krankenhaus Beelitz die Stuckumrandung der Fenster", erzählt der Azubi.



Am Stand der K. Rogge Spezialbau GmbH (von links): Stefan Platzek, Ulrich Wiegand, Jordan Maurer, Kevin Prause Foto: Wolf





## Meisterstücke voller Emotionen

Gesägt, gezapft, geschliffen, gepaukt - und erfolgreich die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk bestanden. Darüber konnten sich am 14. September 2019 insgesamt 26 Jungmeisterinnen und -meister freuen. Die Jury vergab drei Gestalterpreise im Tischlerhandwerk und einen Sonderpreis.

"Wenn ich mir Ihre Meisterstücke anschaue, dann ist mir nicht bange um die Qualität und Zukunftsfähigkeit des Berliner Tischlernachwuchses", zollte die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, den erfolgreichen

Absolventinnen und Absolventen ihre Hochachtung. Der Weg dorthin sei nicht immer leicht gewesen, erklärte Jörg Arras, Vorsitzender des Fördervereins Ausund Weiterbildung im Tischlerhandwerk e. V.: "Man schwankt zwischen Liebe und

Hass, zwischen Euphorie und Verzweiflung, Motivation und Frustration, die sich permanent abwechseln. Das Meisterstück ist immer ein Stück voller Emotionen."

Das "Schreibsideboard" von Mike Kreikenbom zog viele Blicke auf sich: "Ein Möbelstück in großer Wachheit und Dynamik. Ein klarer erster Preis für ein Sideboard, das ein gesamtes Arbeitszimmer verbirgt", kommentierte Jurymitglied Johannes Niestrath. Die Entscheidung sei





den fünf Jurymitgliedern in diesem Jahr leicht gefallen.

Beim 2. Preis, dem Weischrank "Rosel" von Stephan Matthias Overhagen, ist es dem Tischlermeister gelungen, einem großen Möbelstück dennoch Leichtigkeit zu verleihen. Die Jury hob auch die Schattenfugen hervor, die den Korpus in horizontal und vertikal gliedern. Besondere Spannung entstehe durch den Kontrast zwischen lebendigem Holz und kaltem Stahl.

Namensgeber für den 3. Platz, Schreibtisch "Geryon" von Max Lauritz Driemeyer ist die Nordsee-Krabbe "Geryon". Das Möbelstück hat ein extra Modul für Stifte und Papier sowie eine Ladestation, die induktiv oder mit USB 3.0 verschiedene elektronische Geräte laden kann. Ein Klassiker mit zeitloser Formsprache und einem hohen Maß an Funktionalität, urteilte die Jury.

Der **Sonderpreis** ging in diesem Jahr an **Anna Fiehn**, die für ihr "Werkatelier",

Vollholz-Container in Stollenbauweise, ausgezeichnet wurde. Die Jury sieht darin auch eine inhaltliche Auseinandersetzung der Tischlermeisterin mit der sich stetig wandelnden Arbeitswelt. Die Container ermöglichen es, auf jegliche Veränderungen zu reagieren und erlauben zahlreiche Gestaltungsvarianten von Raum- und Arbeitssituationen. Eine grundlegende Ordnungsstruktur des Arbeitsplatzes bleibt dabei ein verlässliches Element.

Text und Bild unten: Marijke Lass

#### SONDERPREIS: ANNA FIEHN

"Werkatelier" (Vollholz-Container in Stollenbauweise konstruiert, aus Robinie gebaut, um HPL-Compactplatten und Aluminium ergänzt, Preisgeld: 250 Euro)



	Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA), Wandlitzer Chaussee 41, 16321 Bernau							
11	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten				
3944-1	Gerüstbauer/-in (Teil I und II) – Wochenendlehrgang	Herbst 2020	841 Ustd.	5500 €*				
3338)	Fachliche Qualifizierungen	Termine	Dauer	Kosten				
S. Boehnke, App (0	Gabelstaplerfahrer/-in Abschluss: Fahrausweis für Flurförderzeuge	Oktober 2019	16 Ustd.	126 €				
ehnke,	Verankerung von Fassadengerüsten	auf Anfrage	8 Ustd.	288€				
S. Bo	Rettung aus Höhen und Tiefen	jederzeit auf Anfrage, auch am Wochenende	16 Ustd.	198 €				
10	Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes	Anmeldung: Tel.: 0611 733 91 31						
N. Maus	Geprüfter Gerüstbau-Monteur 1 Geprüfter Gerüstbau-Monteur 2 Geprüfter Gerüstbau-Kolonnenführer	25.11. bis 6.12.2019 9. bis 20.12.2019 6.1. bis 14.2.2020	41 Ustd. 41 Ustd. 270 Ustd.	kostenfrei kostenfrei kostenfrei				

### Auf ein Wort

Im Handwerk läuft vieles richtig gut: Die Konjunktur weist Spitzenwerte auf, Berliner Handwerksbetriebe bilden regelmäßig aus und sind mehrheitlich mit ihren aktuellen Geschäftsergebnissen zufrieden. In Sachen Digitalisierung geht es ebenfalls voran.



Trotzdem gibt es zahlreiche Baustellen im betrieblichen Alltag. Bürokratisierung? Dokumentationspflichten? Hindernisse bei der Azubi-Akquise oder der Fachkräftesicherung?

Lassen Sie uns über Ihre Ideen und Visionen sprechen, wie wir das Handwerk gemeinsam für die Zukunft fit machen können. Auf Ihre Vorschläge und Anmerkungen freue ich mich.

"Auf ein Wort" erreichen Sie mich persönlich in der Handwerkskammer Berlin. Schreiben Sie mir bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und einem Stichwort zu Ihrem Thema zwecks Terminabstimmung an:

aufeinwort@hwk-berlin.de.



RECHT

## Unfallversichert schon am Probearbeitstag

Mit Urteil vom 20. August 2019 hat das Bundessozialgericht entschieden, dass ein Arbeitssuchender, der einen sogenannten "Probearbeitstag" absolviert und sich hierbei verletzt, unfallversichert ist.

Geklagt hatte ein Mann, der mit einem Entsorgungsunternehmen einen Probearbeitstag vereinbart hatte. Er sollte mit einem Fahrzeug des Unternehmens mitfahren und Mülltonnen einsammeln. Eine Vergütung war dafür nicht vereinbart. Er stürzte am Probearbeitstaq von einem Fahrzeug und verletzte sich. Die zuständige Berufsgenossenschaft erkannte den Unfall nicht als Arbeitsunfall an, da kein Beschäftigungsverhältnis vorgelegen habe und der Mann nicht dauerhaft in den Betrieb eingegliedert gewesen war.

Auch das Bundessozialgericht in Kassel sah hier kein Beschäftigungsverhältnis, bejahte aber dennoch den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz des Klägers als sogenannten "Wie-Beschäftigten". "Das ist ein bisschen weniger, als ein normales Beschäftigungsverhältnis", so der Vorsitzende Richter.

Der Kläger habe, so teilten die Richter aus Kassel in ihrem Urteil mit, eine dem Unternehmen dienende Tätigkeit von wirtschaftlichem Wert erbracht, die einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis ähnlich sei. Der Probear-

beitstag habe zudem nicht nur im Eigeninteresse des klagenden Mannes gelegen, sondern auch dem Interesse des Entsorgungsunternehmens gedient. Der Probearbeitstag hatte für das Unternehmen auch einen objektiven wirtschaftlichen Wert: Ziel war es, einen geeigneten Bewerber für die offene Stelle zu finden und einzustellen.

Christian Staege

Urteil des Bundessozialgerichts vom 20.08.2019 - B 2 U 1/18 R

#### Ansprechpartner

Sie haben Fragen zum Thema Recht? Bitte wenden Sie sich an die Handwerkskammer Berlin:

Christian Staege, staege@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 393 Steffi Reich, reich@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 350 Petra Heimhold, heimhold@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 391

## Jetzt durchstarten und weiterbilden: Geprüfter Betriebswirt (HwO)

"Jeder, der anstrebt, sein Handwerksunternehmen weiterzubringen, sollte diesen Lehrgang wahrnehmen." Alex Ortmann muss es wissen. Als ehemaliger Teilnehmer der Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO) hat er erfolgreich die nächste Hürde auf seinem Karriereweg genommen.

Bei der Qualifikation handelt es sich um die höchste Ausbildung im Handwerk für alle diejenigen, die mehr Verantwortung übernehmen wollen – wie die dreizehn frischgebackenen Absolventen, des Prüfungsteils "Innovationsmanagement", die Ende August 2019 ihre Fortbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Zwei Prüfungsteilnehmer haben mit der Endnote "gut" und einer sogar mit der Note "sehr gut" abgeschlossen.

Die Kursteilnehmer/-innen erlangen unternehmerische Sicherheit, um sich im Wettbewerb zu behaupten und neue Kunden zu gewinnen. Auch die fundierte Leitung des eigenen Personals bildet eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Neu sind die flexiblen Lehrgangszeiten; sie lassen sich sowohl mit beruflichen als auch privaten Terminen gut vereinbaren.

Möchten Sie auch den nächsten Karriereschritt machen? Dann starten Sie durch: Am 15. Februar 2020 beginnt der nächste Lehrgang.

Weitere Infos: Volker Berg, Telefon (030) 25903-452, E-Mail: berg@hwk-berlin.de www.bildung4u.de

#### Seminare für Ausbilder kostenfrei

Im Herbst lädt die Handwerkskammer Berlin Ausbilderinnen und Ausbilder zu zwei kostenfreien Weiterbildungen ein: Am 22. Oktober 2019, 17 bis 20 Uhr, geht es um die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Außerdem werden am 5. November 2019, 17 bis 20 Uhr,

Gesellinnen und Gesellen geschult, die eine Ausbildertätigkeit übernehmen. Interessenten melden sich bitte an bei:

Ines Rüdiger, Telefon: (030) 2 59 03 - 480 E-Mail: ruediger@hwk-berlin.de







## Der Auftraggeber zahlt nicht

Sie haben einen Auftrag ohne Beanstandungen ausgeführt, aber der Auftraggeber zahlt nicht? Viele Handwerksbetriebe bleiben auf ihren Forderungen sitzen und sehen ihre Existenz bedroht. Ein Inkassoverfahren hilft.

Trotz mangelfreier Arbeit und mehrerer schriftlicher Zahlungserinnerungen begleichen manche Kunden ihre Rechnung nicht. Für kleine Handwerksbetriebe steht dabei viel auf dem Spiel, ein Zahlungsausfall kann alles gefährden. "Bei unstreitigen Forderungen ist die Beantragung eines Mahnbescheids der einfachste und schnellste Weg, um seinen Anspruch gerichtlich geltend zu machen", sagt Petra Heimhold, Juristin bei der Handwerkskammer Berlin. Nach ihrer Erfahrung wird dieser Weg jedoch oft nicht genutzt. Für Ungeübte ist es nicht einfach, das nötige Formular in allen Punkten zu verstehen und auszufüllen. Es kostet Zeit, die Unternehmer nicht haben.

"Oft bestehen Unsicherheiten grundsätzlicher Art: Welche Kosten kommen auf mich zu? Wann ist eine Forderung unstrittig und über ein Mahnverfahren beizutreiben? Muss vorher gemahnt werden und wie oft? Oder welche Zahlungsfristen sind zu beachten?", so Petra Heimhold. Die Handwerkskammer

Berlin berät ihre Mitgliedsbetriebe dazu kostenfrei und bietet in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Grawert PartmbB Rechtsanwälte Steuerberater eine Inkassostelle an. Sie übernimmt es, den säumigen Schuldner anzumahnen und das Inkasso abzuwickeln - für eine geringe Kostenpauschale.

Dafür werden auf einem verständlichen Auftragsformular zuerst einige Informationen abgefragt. Sie können das Formular ausdrucken und per Post oder Fax an die Inkassostelle schicken. Es wird innerhalb von zwei Arbeitstagen bearbeitet. Die Rechtsanwaltskanzlei versendet eine Vollmachtsurkunde, die unterschrieben zurückgeschickt werden muss. "Damit erteilt ein Handwerksbetrieb der Inkassostelle auf Basis günstiger Konditionen einen konkreten Auftrag zum Forderungseinzug", erklärt die Juristin. Zahlt der Schuldner infolge des Inkassoverfahrens, hat er sämtliche Kosten zu tragen: alle Gerichtskosten und die Rechtsanwaltskosten in Höhe der gesetzlichen

#### **Ansprechpartner**

Sie haben ähnlich schlechte Erfahrungen gemacht und wollen ein Inkassoverfahren veranlassen? Bitte wenden Sie sich an die Handwerkskammer Berlin:

Rechtsberatung, Steffi Reich, reich@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 350 Chrisitian Staege, staege@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 393 Petra Heimhold, heimhold@hwk-berlin.de Telefon: (030) 25903 - 391

Gebühren. Bleibt das Inkassoverfahren erfolglos, muss der Betrieb als Gläubiger die Kosten übernehmen. Für diesen Fall hat die Handwerkskammer Berlin für ihre Mitgliedsunternehmen kostengünstige Pauschalen ausgehandelt.

Darin enthalten sind auch die Kosten für die Erstberatung eines Rechtsanwalts. Neben der Pauschale fallen noch die gesetzlichen Gerichtsgebühren und möglicherweise bereits entstandene Kosten des Gerichtsvollziehers an. Erhebt der Schuldner Widerspruch gegen den Mahnbescheid und wird deshalb ins streitige Verfahren übergegangen, rechnet die Kanzlei die anwaltliche Vergütung nach dem jeweiligen Streitwert laut Vorschriften des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG) ab. Die bereits entrichtete Pauschale wird dabei angerechnet.

Zwei Beispiele: Forderung: 500 Euro Kosten für Mahn- und Vollstreckungsbescheid sowie drei Maßnahmen der Zwangsvollstreckung, wenn eigenständig ein Anwalt beauftragt wird: 150,34 Euro. Mit dem Inkassoverfahren der Hand-



Werden Rechnungen nicht beglichen, kommen viele Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten. Die Handwerkskammer hilft und bietet ihren Mitgliedsbetrieben ein Inkassoverfahren an.

Foto: Victor Koldunov/Fotolia

werkskammer Berlin zahlen Sie eine Pauschale: 40 Euro

#### Forderung 10 000 Euro

Kosten für Mahn- und Vollstreckungsbescheid sowie drei Maßnahmen der Zwangsvollstreckung, wenn eigenständig ein Anwalt beauftragt wird: 1429,93 Euro. Mit dem Inkassoverfahren der Handwerkskammer Berlin zahlen Sie eine Pauschale: 270 Euro.

#### Inkassostelle

Senden Sie das Formular an die Inkassostelle der Handwerkskammer:

Grawert PartmbB Rechtsanwälte Steuerberater, Monbijouplatz 12 D, 10178 Berlin, Fax: (030) 28 49 74 40 Online-Formular: www.hwk-berlin.de, über das Login für Mitglieder, Inkasso



## Hinterhältige Betrugsmasche

Wenn Betrüger im Internet abkassieren wollen, ist das manchmal auf den ersten Blick schwer zu erkennen. Wir zeigen, welche Betrugsmaschen es gibt. Diesmal: CEO Fraud.

I love

Hacking

CEO steht für Chief Executive Officer, das ist der Vorstandsvorsitzende einer Aktiengesellschaft und damit der höchste Chef eines Unternehmens. Es kann auch der Geschäftsführer einer größe-

ren GmbH gemeint sein. Fraud steht für Betrug oder Abzocke. Ziel dieses Manövers ist es, Geld unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu ergaunern.

Es könnte so ablaufen: Ein für Überweisungen zuständiger Mitarbeiter der Buchhaltung bekommt eine E-Mail vom obersten Chef (CEO). Darin

steht, dass sich die Firma gerade in China engagieren will. Diese Information soll noch geheim bleiben, um die Transaktion nicht zu gefährden. Ein größerer Geldbetrag müsse auf ein Anwaltskonto überwiesen werden, Anwalt Max Mustermann werde telefonisch Kontakt aufnehmen. Er, der Chef, melde sich auch bald wieder.

Mails sehen echt aus

Die F-Mail wirkt korrekt und sieht aus wie andere interne Mails. Der Buchhalter zweifelt nicht an der Echtheit der Information. Rund eine Woche später erhält er tatsächlich einen Anruf von Anwalt Max Mustermann. Die Telefonnummer entspricht dem angekündigten Sitz der Kanzlei in Berlin.

Es folgt die gleiche Geschichte über eine angeblich geplante Expansion, dazu würden zwei Überweisungen nötig sein: erst eine kleinere, einige Tage danach eine größere Summe. Der Anwalt bittet um Stillschweigen. Je nach Fortschritt der Verhandlungen will er die Details beider Überweisung von bis zu 120 000 Euro absprechen.

#### Vorher Betriebsserver gehackt

Nach zwei Tagen schickt der Chef eine Mail: Die Verhandlungen laufen gut, der Anwalt werde die Zahlung veranlassen. Tatsächlich

> kommt dieser Anruf, danach überweist der Buchhalter die erste Summe von 95 000 Euro. Bei einigen CEO-Fraud-Angriffen ist hier Schluss, Anwalt und Chef melden sich nie wieder. Andere

Betrüger machen weiter und lassen sich auch die zweite, noch größere Geldsumme überweisen.

Irgendwann kommt aber alles heraus, der Schaden ist groß.

Diese Angriffe funktionieren aus mehreren Gründen. Erstens: Der Abstand zwischen Buchhalter und Chef ist sowohl räumlich als auch hinsichtlich der Unternehmenskultur groß, der Buchhalter wagt es meist nicht, den echten obersten Chef auf diese Sache hin anzusprechen. Zweitens: Die bösen Jungs machen ihre Hausaufgaben. Sie erkunden im Vorfeld die Unternehmensstruktur und -kultur und verschaffen sich Zugriff auf Betriebsserver, so wirken E-Mails und die weitere Kommunikation echt.

Wie können Sie derartige Angriffe abwehren? Informieren Sie Ihre Mitarbeiter über Gefahren aus dem Internet. Trainieren Sie Gespräche und Reaktionen darauf. In Firmen mit offener Unternehmenskultur gelingt es Betrügern nicht so leicht, Geld zu ergaunern. Ergreifen Sie buchhalterische Maßnahmen: Ein Vier-Augen-Prinzip vermeidet Alleinüberweisungen. Knut Kricke

#### Herantasten an digitale Technologie

Sie haben Fragen zur Digitalisieruna? Vor welchen Hürden stehen Sie beim Einsatz neuer Technologien und wo könnten Sie Unterstützung brauchen? Der Autor berät Handwerksunternehmen, die sich an die digitale Technik herantasten, richtet Firmennetzwerke ein und schult Mitarbeiter. Er ist gespannt auf Ihre Fragen und beantwortet sie an dieser Stelle, vielleicht schon in der nächsten Ausgabe. Schreiben Sie an:

Knut Kricke, VERTEXakademie GmbH, IT-Beratung und Einrichtung Telefon: (030) 69 20 48 45 E-Mail: kkricke@amassist.eu

### IT-Sicherheit ist Basis

E-Mail-Sicherheit, Schutz der Identität und Mobilgeräte – Teilnehmer des IT-Sicherheitstages nahmen am 12. September 2019 konkrete Tipps und Anleitungen mit.

Ein Live-Hacking in der Hochschule für Technik und Wirtschaft machte einmal mehr deutlich, wie real die Gefahren auch für Handwerksunternehmen sind. Sie haben einen USB-Stick gefunden? Vorsicht! Er könnte Viren und Schadsoftware in jedes System schleusen und Sie könnten von Hackern erpresst werden. "Datensicherheit ist ein großes Thema und Voraussetzung für erfolgreiche Digitalisierung", sagt Kerstin Wiktor, Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Berlin. Jeder Betrieb muss sein Know-how seine Daten schützen. Prof. Helmut Müller-Engbers, Leiter der Spionageabwehr beim Verfassungsschutz Berlin, gab den Teilnehmern interessante Einblicke in seine Arbeit und erzählte von verschiedenen Methoden der Wirtschaftsspionage. Die Dunkelziffer ist erfahrungsgemäß hoch, warnte er. Die Landeskriminalämter Berlin und Brandenburg gingen auf aktuelle Cybercrimeattacken ein. Nur wenige werden der Polizei überhaupt gemeldet, wenn sie erkannt wurden. Der Schaden solcher Angriffe aus dem Internet kann aber eingeschränkt werden, je früher Ermittlungen einsetzen, so die Experten.

Das Bundesamt für Sicherheit in der IT-Technik hat einen Routenplaner als Mustersicherheitskonzept für mehr IT-Sicherheit herausgegeben. Er bietet kleinen und mittleren Unternehmen eine Handlungsanleitung, um einen IT-Grundschutz zu erlangen.

https://handwerkdigital.de Suche: Routenplaner

## Mehr Umsatz machen mit 3-D-Druck

Nach den Einführungsworkshops zum 3-D-Druck folgt jetzt der zweite Schritt: Wie erwirtschaftet ein Handwerksbetrieb durch Einsatz additiver Fertigung zusätzlich Umsatz? Veranstalter sind die Handwerkskammer Berlin, das Kompetenzzentrum digitales Handwerk und MotionLab Berlin.

Was: Workshop Schicht für Schicht zu mehr Umsatz – Geschäftspotenziale der additiven Fertigung im Handwerk

Wann: 23. Oktober 2019, 16 bis 20 Uhr

Wo: Handwerkskammer Berlin, Blücherstraße 68, 10961 Berlin, Meistersaal

Die Teilnahme ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

Anmelden: www.hwk-berlin.de/3ddruck

## Start-ups treffen Handwerk

7. Startupnight Berlin: Im Haus des Handwerks stellten junge Firmen neue digitale Lösungen für Handwerksbetriebe vor. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) war erstmals Mitveranstalter.

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und der Handwerkskammer Berlin bot der ZDH eine Plattform zum Kennenlernen und branchenübergreifenden Austausch an. Es geht darum, die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in einer zunehmend digitalen Welt zu stärken, "Handwerk und Start-up-Szene sind in Berlin besonders stark. Die Verbindung von handwerklichem Können und digitaler Kompetenz ist für Betriebe und Handwerkskunden ein Plus", sagt Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin. Diese berät und unterstützt Betriebe u.a. mit kostenfreien Schulungs- und Informationsangeboten zur Digitalisierung.

Allein im Haus des Handwerks stellten 35 Start-ups neueste Technologien und Geschäftsmodelle zu den Themen Digitale Transformation, Big Data, Smart Mobility und Künstliche Intelligenz vor. "Die rund 400 Besucher waren von den Ideen begeistert", berichtet Kerstin Wiktor, Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Berlin. Darunter waren beispielsweise Plattformlösungen, neue Fortbewegungs- und Transportmöglichkeiten oder digitale Ansätze für die Berufsausbildung, wie virtuelle Vermittlung von Ausbildungsinhalten. Alle Produkte und Dienstleistungen können den Alltag im Handwerk unterstützen oder wesentliche Erleichterungen bringen.

Vier Start-ups werden ihre Lösungen auf der IHM 2020 in München zeigen: Die Meisterwerk App GmbH mit einer App zur digitalen Auftragsplanung für Handwerksfirmen, die Plattform LokalesHandwerk.de GmbH, die digitale Schnittstellen zu Innungsbetrieben bietet sowie die Mobility-Dienstleister citkar GmbH und ONO, deren neuartige Lastenräder die städtische Mobilität verändern sollen.



E-Cargo-Bike, entwickelt vom Start-up ONO

» Digitale Start-ups und traditionelle Handwerksbetriebe können in vielen Bereichen voneinander profitieren. «

> HOLGER SCHWANNECKE, ZDH-GENERALSEKRETÄR

to: Susann Gerstaecker

#### Beste Handwerksbetriebe zur IHM 2020

Ab sofort können sich Betriebe für einen von insgesamt zehn Plätzen am Gemeinschaftsstand "Land des Handwerks" in Halle C2 auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) bewerben. Sie findet vom 11. bis 15. März 2020 in München statt.

Das Messemotto des Gemeinschaftsstandes lautet: "Wir wissen, was wir tun. Für uns. Für alle. Für die Zukunft." Gleichzeitig ist das auch Leitgedanke der Imagekampagne des Handwerks für das kommende Jahr und soll im "Land des Handwerks" für Besucher hautnah erlebbar gemacht werden. Denn dort zeigen außergewöhnliche Unternehmen ihr herausragendes Können, ihre Leidenschaft für ihren Beruf und natürlich ihr

2019 stellte der Berliner Handwerksbetrieb werk5 seinen "dritten Arm fürs Handwerk" vor. Geschäftsführer Gunnar Bloss, Architekt und gelernter Tischler, erklärte Kanzlerin Angela Merkel, wie

Handwerk.

werk5 mit dem Cobot arbeitet, einem kollaborativen Roboter (Bild links).

Innovative Handwerksbetriebe können sich noch bis zum 31. Oktober 2019 für einen Messeplatz bewerben. Auch Innungen und weitere Handwerksorganisationen sind aufgerufen, Vorschläge einzureichen und herausragende Betriebe zu nominieren. Weil eine Beteiligung auf dem "Land des Handwerks" kostenintensiv ist, wird sie von der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH gefördert. Fragen bitte an:

Cornelia Lutz, Projektleiterin IHM Telefon: +49 89 189 149 110 Infos: www.ihm.de/land-des-handwerks



Kollege Roboter arbeitet bei werk5 schon mit: "Robotik im Handwerk bedeutet Innovation, nicht Automation", so Gunnar Bloss. Ihm geht es um die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine.

#### Vizepräsidenten-Treffen in Berlin

Über verschiedene Ausdrucksformen des Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft informierten sich die Vizepräsidentinnen, Vizepräsidenten und Vorstandsmitglieder der Arbeitnehmerseite der norddeutschen Handwerkskammern auf ihrer Tagung Ende August in Berlin. Dabei diskutierten sie auch, wie rechten Äußerungen im betrieblichen Alltag begegnet werden kann und wie sie Andersdenkenden entgegentreten.

Unter dem Motto "Der Mensch im Mittelpunkt" gab Sebastian Schulte, Geschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Einblick in die Zusammenarbeit von Handwerk und Kirche auf Bundesebene. Orte und ihre Geschichte erkundeten die Teilnehmer des Treffens anschließend während einer Tour rund um das Kloster Zinna (Brandenburg). Abschließend kamen sie in der Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde zu einem Gottesdienst zusammen.

#### "Auf IT gebaut" sucht innovative Bautalente

Der Wettbewerb "Auf IT gebaut - Bauberufe mit Zukunft" kürt auch in diesem Jahr die besten digitalen Nachwuchstalente. Teilnehmer können ihre innovativen und zugleich praxisnahen digitalen Lösungen bis zum 4. November 2019 unter www.aufitgebaut.de anmelden. Abgabetermin ist am 18. November 2019.

In den Wettbewerbsbereichen Architektur, Baubetriebswirtschaft, Bauingenieurwesen sowie Handwerk und Technik können sich Studierende, Auszubildende und Young Professionals bewerben. Es werden Preisgelder im Gesamtwert von 20 000 Euro vergeben, zusätzlich ein mit 2000 Euro dotierter Preis für das beste Start-up sowie ein Sonderpreis. Der Wettbewerb soll einer breiten Öffentlichkeit zeigen, wie kreativ, technikorientiert und innovativ die Bauwirtschaft ist. Die Preisverleihung findet am 19. Februar 2020 während der bautec, der Internationalen Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, in Berlin statt.

Infos und Unterlagen im Internet: www.aufitgebaut.de

#### Wettbewerb um den Seifriz-Preis

Handwerksbetriebe, die gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Wissenschaft ein innovatives Projekt umgesetzt haben, können sich jetzt für den Seifriz-Preis bewerben. Er wird seit 2019 im zweijährigen Turnus vergeben.

Am Wettbewerb um den Transferpreis Handwerk + Wissenschaft können Handwerksbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen. Auch Tandems aus Handwerksbetrieben und Wissenschaftspartnern, die gemeinsam eine Innovation in den Bereichen Produkt, Verfahren oder Dienstleistung auf den Weg gebracht haben, steht eine Beteiliqung offen. Die Gewinnerteams erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 25 000 Euro. Bewerbungsschluss: 1. März 2020.

Veranstalter sind der Verlag Holzmann Medien, die Signal Iduna Gruppe Versicherungen und Finanzen und die Wirtschaftszeitschrift handwerk magazin.

Bewerbungen und Infos zu Auswahlkriterien: www.seifriz-preis.de.

#### TAG DES OFFENEN DENKMALS:

## Handwerk bewahrt Kulturgüter

Ein Wintergarten aus Stahl und Glas, eine historische eiserne Astbrücke und eine restaurierte Blockhausfassade: Bei der Bustour am Tag des offenen Denkmals zeigten Restauratoren ihr Können.

Metallbauer, Orgelbauer, Steinmetzen, Tischler, Vergolder und viele andere Handwerke widmen sich der Bewahrung wertvoller Kulturgüter. Voraussetzung dafür ist die Fortbildung zum Restaurator im Handwerk. Einblicke ins Spezialwissen der Restauratoren erhielten die Besucher auch beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 6. September 2019. Der

Verein "Restauratoren im Handwerk e.V." und die Handwerkskammer Berlin organisierten ihre traditionelle jährliche Bustour zu aktuellen Objekten, die inzwischen wieder in altem Glanz erstrahlen. Zunächst führte die Tour nach Lichterfelde zu einem Wintergarten aus Stahl und Glas aus der Gründerzeit: Metallbauermeister und Restaurator Wolfgang Becker hatte das Bauwerk wieder in seinen optischen Urzustand zurückversetzt und es gleichzeitig in die private Gründerzeitvilla integriert.

Weiter ging die Fahrt zum Schlosspark Babelsberg. Dort wurden die rekonstruierte historische eiserne Astbrücke am Flatowturm und weitere Metallarbeiten im unmittelbaren Gartenbereich des Schlosses aus der Werkstatt des Metallbauermeisters und Restaurator Torsten Theel vorgestellt. Danach führte der Weg zum Waldmüllertor des Schlosses Klein-

Astbrücke am Flatowturm (li.) und Metallarbeiten im Schlosspark Babelsberg

Fotos: Dr. Jost-Peter Kania

www.lesezirkel-brabandt.de

Glienicke, das nach historischen Vorlagen mit aufwendigen Schmiedearbeiten vollständig rekonstruiert wurde.

Den Abschluss der Tour bildete die Besichtigung des Wirtshauses Moorlake, wo Ragnar Ach, Restaurator im Malerund Lackiererhandwerk, den Teilnehmern seine Arbeiten zeigte.



TEL. 030 - 25201970



#### HANDWERK? ABER SICHER!

## "Gutes Fleisch gibt es nicht zum Discounterpreis"

Verbraucher möchten frisches und qualitativ hochwertiges Fleisch. Selbstverständlich soll die Auswahl an Wurst und Fleischwaren vielseitig und vorzugsweise mit besonderen Erkennungszeichen versehen sein – und zu viel kosten darf sie auch nicht. Ein Widerspruch in sich, findet Fleischermeister Jörg Staroske.

"Qualität hat ihren Preis und hochwertiges Fleisch kann es nicht zum Discounterpreis geben", erklärt der 54-Jährige, der vor mehr als 38 Jahren das Fleischerhandwerk zu seinem Beruf gemacht hat und diesen seitdem mit viel Herzblut ausübt.

Um 4:15 Uhr beginnt der Fleischermeister mit seiner Arbeit: Er ist morgens der

Staroske rund 80 Prozent der Wurst selber gemacht werden und diese teilweise auch prämiert wurde.

und Wurst zurückgegangen. Früher wurde in den Haushalten täglich gekocht. Heute gehen die Menschen zur Arbeit, essen mittags irgendwo und abends ist

gende Qualität hat", erklärt Staroske. Die Schlachtereien achteten sehr auf kurze Transportwege von den Betrieben zum Schlachthof. "Insgesamt ist der Verkauf von Fleisch Das Fleisch wird in Kühlwagen angeliefert und sofort in die Kühlräume, die sich

im hinteren Teil der Fleischerei befinden, umgelagert. Zur Verarbeitung kommt es in die benachbarten Verarbeitungsräume und wird dort zurechtgeschnitten, zerlegt, sortiert und standardisiert. Danach geht es in die gekühlte Verkaufstheke, zurück in den Kühlraum oder gleich in die Verarbeitung für Wurst oder für die Mittagsgerichte. Abends wird die Verkaufstheke ausgeräumt und gereinigt. Für Jörg Staroske sind die Einhaltung der Kühlkette und die Hygienemaßnahmen eine Selbstverständlichkeit: "Ich habe das Fleischerhandwerk von der Pike auf gelernt. Ich bin Handwerksmeister und

privaten Großhändler, "weil es herausra-



erste und holt Fleisch und Wurstwaren aus den Kühlräumen, schneidet und dekoriert alles in den frisch gereinigten, gekühlten Theken im Verkaufsraum. Die Mitarbeiter aus der Wurstproduktion und die erste Verkäuferin fangen spätestens um 5:00 Uhr an, denn Jörg Staroske selbst fährt um 6:30 Uhr schon die erste Lieferung aus. Bis dahin gilt es alles vorzubereiten: Brötchen müssen frisch belegt, Bouletten, Würstchen und Schnitzel zubereitet werden.

#### Es muss schnell gehen

Seit 1973 ist die Fleischerei Staroske in Familienbesitz: Vater Otto folgte 1994 Sohn Jörg nach. Insgesamt gibt es die Fleischerei bereits seit mehr als einhundert Jahren - vormals als ehemalige kaiserliche und königliche Hoflieferantin. Auch heute noch steht der Innungsbetrieb für höchste Qualität. Doch trotzdem ist nicht alles so rosig wie es aussieht. Und dass, obwohl in der Fleischerei

dann alles erledigt", erklärt Staroske. Auf die Bedürfnisse der Kunden hat er sich eingestellt und bietet mittags warme Gerichte an. Dafür musste er sein Personal umstrukturieren. Er beschäftigt heute einen Koch, eine Köchin und eine Küchenhilfe. Neben zwei Tagesgerichten bringen sie diverse Braten, Schnitzel, Kotelett, gekochtes Eisbein, Bouletten oder frische Blutwurst auf die Teller der Kunden. Zusätzlich gibt es eine große Auslage an Wurst und Fleisch. Die Renner sind gekochter Schinken, Berliner feine Leberwurst, verschiedene Mortadella-Sorten und Bierschinken. Beim Fleisch sind das "definitiv hochwertige Kurzbratstücke wie Schnitzel, Kotelett, Steak oder auch Entrecote", erklärt der Fleischermeister. Die seien schnell zubereitet und darum gehe es heute.

Die Kunden, die zu Staroske ins Fachgeschäft kommen, erwarten höchste Qualität. Dafür stehen der Meister und sein Team. Er kauft sein Fleisch bei einem

#### Fluch und Segen von Qualitätskontrollen und Gütesiegeln

entsprechend agiere ich auch", erklärt er.

Auf die Frage, was er als Fleischermeister von den zahlreichen Sonderkennzeichnungen Tierschutz, Tierwohl, Bio & Co. hält, holt Staroske erst einmal tief Luft. Denn die Aufzählung der Siegel und Label ist lang: Initiative Tierwohl "Für Mehr Tierschutz", Tierschutz-kontrolliert, EU-Biosiegel, Neuland-Logo und Labels wie die der Öko-Anbauverbände Demeter, Bioland und Naturland etc. "Allein die Tatsache, dass momentan jeder Supermarkt und jeder Discounter mit anderen Kennzeichnungen arbeitet, ist verwirrend", so Staroske. "Welcher Verbraucher kann die Vielzahl der Informationen über die zahlreichen Siegel eigentlich noch verarbeiten? Wir werden mit Siegeln und Labeln doch regelrecht zugeschüttet und bei den meisten Verbrauchern bleiben dann nur Stichworte hängen." Bei Staroske gibt es keine Qualitätsunterschiede

bei den Produkten. Alle entsprechen den höchsten Qualitätskriterien. Mindestens zweimal im Jahr kommt eine Tierärztin zur Hygienekontrolle in die Fleischerei.

In den vergangenen Jahren hat allerdings zum Leidwesen aller die Dokumentationspflicht der Hygienekontrolle zugenommen. "Das ist alles viel, viel mehr geworden", erklärt der Meister. Die Fleischerei Staroske nimmt das Thema Hygiene und Qualität sehr ernst. Sie hat mittlerweile sogar freiwillig einen Hygieneberater engagiert. "Nur so können wir überhaupt das bedienen, was die Ämter haben wollen", erklärt Staroske die Notwendigkeit dieser Zusatzleistung.

#### Qualität durch gute Ausbildung

Trotz der Konkurrenz durch Supermärkte und Discounter, die mit großen Werbekampagnen auffahren und die Preise drücken, setzt Staroske auf zwei ganz wesentliche Qualitätsvorteile von Fleischfachgeschäften: das Gütesiegel der Innungsmitgliedschaft und die Meisterausbildung. "Wer Qualität und Sicherheit haben möchte, sollte sich darüber im Klaren sein, dass er sie durch eine gute Ausbildung eher bekommt als durch eine schlechte oder keine. Daher ist es wichtiger denn je, die Meisterausbildung aufrecht zu erhalten."



#### **NACHGEFRAGT**

### Lernen, Lebensmittel wertzuschätzen

Wo sehen Sie das größte Problem in der Wertschöpfungskette, also vom Stall bis zur Ladentheke?

Das größte Problem ist der Preisdruck auf den Erzeuger. Beachten Sie die Wertschöpfungskette: Großhandel, Zwischenhandel, Hersteller und Produzenten. Jeder, der an dieser Wertschöpfungskette beteiligt ist, muss auch wirtschaftlich zurechtkommen. Er muss seine Kosten decken, seine Leute und seine Ware bezahlen können u.v.m. Der Preisdruck ist das Problem – egal auf welcher Stufe.

Welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es in Sachen Qualität und Sicherheit bei Fleisch?

Natürlich sollte die Kühlkette beachtet werden. Der Verbraucher muss seine

gekauften Produkte nach Hause tragen, und das möglichst schnell. Aber das hat er früher auch schon gemacht.

Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich beim Verbraucher. Der entscheidet letztendlich alles. Es ist viel gewonnen, wenn der Verbraucher sich seiner Wertschätzung gegenüber seinen Lebensmitteln bewusst ist und darüber nachdenkt – und das schon möglichst früh im Leben. Daher ist das Thema Lebensmittelkunde in den Grund- und Oberschulen als Unterrichtsfach ganz wichtig.

Welche Frage wird Ihnen am häufigsten gestellt?

Ist das Fleisch regional?

Text, Interview und Fotos: Marijke Lass

## DEIN COFFEESHOP MIT COWORKING IN TEGEL



NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE #LIEBLINGSMENSCHEN



FINDE DEINEN #LIEBLINGSKAFFEE!



■ FACEBOOK/RAZCAFE.TEGEL

■ INSTAGRAM/RAZCAFE.TEGEL



WIR SIND GERN FÜR DICH DA!



DEINE PAUSE VOM ALLTAG #ZEITFÜRJETZT

RAZ Café  $\cdot$  Am Borsigturm 15  $\cdot$  13507 Berlin-Tegel  $\cdot$  Telefon (030) 43 777 82-28  $\cdot$  info@raz-cafe.de

## Preisrätsel

#### Dem Staunen gewidmet: Das Wintergarten Varieté Berlin Kunst & Kulinarisches

Wir verlosen 3 x 2 Tickets für den Wintergarten Berlin

Dem Staunen gewidmet: Anspruchsvolle Varieté-Shows mit Akrobatik, Musik, Tanz und Live-Entertainment in einem einzigartigen Ambiente und mit stilvoller Gastronomie – das ist das Wintergarten Varieté. Mitten im pulsierenden Stadtzentrum Berlins trifft sich die Welt im glamourösen Flair der Goldenen 20er Jahre.

Mehr Infos zum Wintergarten Berlin und seinen Shows und Spotlights finden Sie auf

www.wintergarten-berlin.de.



	1										1
Körper- teil	röm. Gruß- wort	<b>•</b>	Pianist Sing- vogel	Balkon- pflanze	_	japani- sches Nudel- gericht	_	Titel- figur bei Lindgren	•	vertraul. Sache Wasser- pflanze	-
<b>-</b>	2			Schule (frz.)	•					Vertie- fung	
Eltern- teil				7		Gemüse	•				4
Frau Adams	•			Hobby- sportler	•						
nordi- sche Gottheit	vorder- asiati- scher Staat	•	5			körperl. und seel. Belas- tung	jugosl. Staatsm. Berufsaus- bildung	-			
<b>-</b>			Lebens- hauch	Welt- religion	-				6	Eins (griech.)	
Feier	Flug- körper Nordost- europäer	•						Nein (norddt.)	•		
•			10	Bilder- rätsel	europ. Strom	•					Com- puter- nutzer
Greif- vogel	•					11		weibl. Schwein Süd- frucht	•		
Zeit (engl.)	•				Meer (engl.)	•			griech. Sagen- gestalt	briti- scher Physiker	
			Ver- kehrs- mittel	•			Radteil	•			
Aufguss- getränk	Berufs- zweig	3	Woh- nungsart		Zimmer- winkel	Fisch- fang- gerat	Blut- gefäß	•			12
Gesteins- brocken	-			9			Nein (frz.)	-			das Ich (lat.)
				frz. Maler	-						
Spiel- karten- farbe		Tatsache	•				Gewinn	•	8		
Kopf- bede- ckung	•			alter Name Hokkai- dos	•			Hundert (russ.)	•		30.33
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

So können Sie gewinnen:

Schreiben Sie die Lösung auf eine frankierte Postkarte an TMM Magazine GmbH c, o Next Level Offices, Rätsel BBh 05/19
Franklinstraße 11, 6. OG 10587 Berlin oder schicken Sie eine E-Mail an raetsel@tmm.de (bitte mit vollständigem Namen, Adresse, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse und Lösungswort). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 28.10.2019

Teilnehmen darf jeder über 18 Jahre. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Verlages, der Handwerkskammer sowie deren Angehörige. Der Gewinn wird unter den richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung und Übertragung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme an dem Gewinnspiel werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Die Gewinner erklären sich mit ihrer Teilnahme automatisch damit einverstanden, dass ihr Name und ihre Anschrift veröffentlicht werden dürfen.

#### AUSSCHREIBUNG LANDESPREIS GESTALTENDES HANDWERK

## Experimentieren mit Farben und Formen

Die Handwerkskammer Berlin lobt den "Landespreis Gestaltendes Handwerk" aus und lädt Kunsthandwerker/-innen und Designer/-innen herzlich zur Teilnahme ein. Das Motto lautet: Vier Elemente.

Der mit 15 000 Euro ausgestattete Wettbewerb richtet sich an Kreative aus den Bereichen angewandte Kunst, wie beispielsweise Schmuck, Keramik- und Glasobjekte, Skulptur, Mode, Möbel oder vieles andere mehr.

Kunsthandwerk, designorientiert und alltagstauglich, ist wichtiger Impulsgeber für Neuerungen im Handwerk. Bei der schöpferischen Arbeit steht das Experimentieren mit Farben, Formen und Materialien im Vordergrund. Oft sind es Wasser, Erde, Feuer und Luft, die eine wichtige Rolle im Entstehungsprozess spielen oder auch Bestandteil oder Urform des Materials sind. Daraus entstand das diesjährige Motto des Wettbewerbs.



Wer teilnimmt, kann bis zu drei Arbeiten einreichen, die zuvor in keiner anderen Ausstellung gezeigt werden dürfen. Eine Arbeit

kann aus mehren Stücken bestehen, wenn diese nach ihrer Gestaltung und Zweckbestimmung eine Einhalt bilden. Neben der handwerklichen Ausführung und der Beziehung zum Motto kommt es auf eine innovative Formensprache an.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert werden mit dem "Landespreis Gestaltendes Handwerk" begabte und innova-

ement

tive Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker gefördert und außergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet.

Der Wettbewerb findet erneut mit Unterstützung der Berliner Volksbank statt. Bewerbungsschluss ist der 17. November 2019. Die Teilnahmebedingungen und Ausschreibungsunterlagen finden Sie auch als Download unter:

www.hwk-berlin.de

### Blaue Männer - Dauerbrenner

Lustiq, laut, verrückt – und immer blau: Seit 15 Jahren erfreut sich BLUE MAN GROUP großer Beliebtheit und hat sich zur erfolgreichsten Long-Run-Show Berlins entwickelt.

Sie wäre nicht BLUE MAN GROUP, würde sie sich nicht immer wieder neu erfinden. Der überraschende Mix aus Musik, Schau-

> spiel, Comedy, Kunst und Wissenschaft hat längst Kult-Status erreicht. Ab sofort präsentieren die Künstler ihre Berliner Show.



mallows und dem zum Markenzeichen gewordenen Paintdrumming, widmen sich die Künstler aktuellen Themen rund um soziale Medien. Virtual Reality und Konnektivität (von englisch connect, verbinden). Die Macher der Shows sagen, sie wollen die Zuschauer, die anfangs noch wenig miteinander zu tun haben, verbinden, so dass sie eins würden. Um alle Vorstellungen zu besetzen, sind mehr als 40 Blue Men und etwa 60 Musiker beteiligt. Ihr 15-jähriges Jubiläum würdigt BLUE MAN GROUP mit einer ganzjährigen Feier im Stage BLUEMAX Theater.

Mit dem Cirque du Soleil experimentieren die blauen Männer seit 2017 zusammen, woraus sich ungeahnte Möglichkeiten ergeben: Ihr Wirkungsfeld habe sich vervielfacht, sie könnten Ideen verwirklichen, die bisher nicht möglich waren, so die Künstler.

Wir verlosen für eine Show 3 x 2 Gutscheine, die sechs Monate gültig sind. Schicken Sie uns eine Mail, Stichwort: Blaue Männer. an: redaktion@hwk-berlin.de.

www.stage-entertainment.com



# Unser Service für Handwerksbetriebe

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin können ein umfangreiches Dienstleistungsangebot nutzen, fast immer kostenfrei. Hier eine Auswahl. Fordern Sie uns. Wir informieren und beraten Sie gern.

## Aus- und Weiterbildung, Sekretariat, (030) 259 03-347

Ausbildungsvertrag, Lehrlingsrolle, Tel: -346, E-Mail: *lehrlingsrolle@hwk-berlin.de* Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten: Eva Taubert, -344, taubert@hwk-berlin.de Fort- und Weiterbildungsprüfungen: Holger Nitschke, - 365, pruefungswesen@hwk-berlin.de Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (FBB): Norman Popp, -381, n.popp@hwk-berlin.de Lehrstellenbörse, Praktikumsbörse: - 356, lehrstellenboerse@hwk-berlin.de praktikumsboerse@hwk-berlin.de Meister-BAföG, Begabtenförderung: Jens Wortmann, - 356, wortmann@hwk-berlin.de Meisterprüfungen: Angelika Schönwaldt-Dohnt, - 370, pruefungswesen@hwk-berlin.de Mobilität: Susanne Boy, -338, mobil@hwk-berlin.de

#### Bildungsstätten

vermittlung@hwk-berlin.de

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ): Erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater: Jean Liebing, -454, *liebing@hwk-berlin.de*Technische Weiterbildung: Sylvia Düring, -424, *duering@hwk-berlin.de*Kaufmännische Weiterbildung: Christine Jacob, -413, *jacob@hwk-berlin.de*Kompetenzzentrum Zukunftstechnologien im Handwerk: Dr. Jost-Peter Kania, -444, *kania@hwk-berlin.de*Meistervorbereitungslehrgänge: Juane

Passgenaue Besetzung: - 395 oder - 409,

Joanny, -405, *joanny@hwk-berlin.de*Bildungs- und Innovationszentrum
(BIZWA), Aus- und Fortbildungsangebote: Elke Wiede, (03338) 39 44 16,
bizwa@hwk-berlin.de

## Betriebsberatung, Sekretariat, (030) 259 03-467

Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement, ZDH-ZERT GmbH: Andreas Weise, -465, weise@hwk-berlin.de
Betriebsführung, EU-Beratung, Existenzgründung, Übergabe/-nahme, Finanzierung, Fördermittel: -467, betriebsberatung@hwk-berlin.de
Bewertung der Betriebseinrichtung, Zeitwertgutachten, Steffen Noak, -462, noak@hwk-berlin.de
Meistergründungsprämie: Martin Klinn, -471, klinn@hwk-berlin.de
Nachfolgebörse: Robert Bach, - 360, bach@hwk-berlin.de

#### Gewerbeangelegenheiten

Ausnahmebewilligungen, GmbH-Eintragungen, Schwarzarbeit: Dr. Johannes Thelen, - 104, **thelen@hwk-berlin.de** Serap Tezcan, - 109, **tezcan@hwk-berlin.de** 

#### Handwerksrolle

Änderungen, Betriebsleiterwechsel: Ines Wiesmann, - 107, *wiesmann@hwk-berlin.de* 

#### Handwerkskammerbeiträge

Claudia Kautz, - 315; Alexandra Stabernack, - 310, *beitrag@hwk-berlin.de* 

#### Rechtsberatung

Rechtliche Beratung für Handwerksbe-

triebe oder rechtliche Fragen im Sachverständigen- und Innungswesen:
Steffi Reich, -350, reich@hwk-berlin.de
Christian Staege, -393,
staege@hwk-berlin.de
Petra Heimhold, -391,
heimhold@hwk-berlin.de
Sachverständigenvermittlung, Verbraucherbeschwerdestelle: Katharina Liebsch, -352, liebsch@hwk-berlin.de

#### StarterCenter Berlin

Piet Neuhoff , -342, *neuhoff@hwk-berlin.de* Jovan Otto, -116, *otto@hwk-berlin.de* 

#### Wirtschaftspolitik, Sekretariat, Ina Kannenberg, (030) 259 03-358

Arbeits- und Umweltschutz, Umgang mit Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilung, Abfall, Energie: Dr. Martin Peters, -460, peters@hwk-berlin.de
Digitalisierung, Innovation: Kerstin Wiktor, -392, wiktor@hwk-berlin.de
Förderung von Frauen, Vereinbarkeit Beruf u. Familie: Sina Goldkamp, -362, goldkamp@hwk-berlin.de
Parkraumbewirtschaftung, Öffentliche Aufträge: Svend Liebscher, -357, liebscher@hwk-berlin.de
Personalentwicklung, Organisation:
Gudrun Laufer, -499, laufer@hwk-berlin.de

## Weitere Ansprechpartner: www.hwk-berlin.de





Voller Einsatz und ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde: Auf dem Lehrbauhof Berlin haben insgesamt 19 junge Handwerkerinnen und Handwerker in einer Zeit unter 30 Minuten einen mehr als 104 Meter langen Stuckstab aus Gips gezogen.

Foto: Jensen media

## Weltrekord: Stuckateure im Guinness-Buch

Auszubildende des Lehrbauhofs Berlin und das deutsche Nationalteam der Stuckateure haben am 13. September 2019 Geschichte geschrieben. Gemeinsam zogen sie einen 104,27 Meter langen Stab aus Gipsstuck in einer Bestzeit von 29:11,96 Minuten – Weltrekord.

er Gips war perfekt angerührt, Sonnenschutzdächer über der rund 50 Meter langen Wettkampfbahn verhinderten zu schnelles Aushärten. In acht Zweierteams arbeiteten Azubis und Nationalteam an extra für diesen Anlass gebauten Zug-Tischen Hand in Hand zusammen. Dann sprinteten die schnellsten jungen Handwerkerinnen und Handwerker um die Tische und gaben den Stuckschlitten, eine Art Schablone. wie bei einem Staffellauf weiter.

"Unsere Nachwuchsstuckateure haben allen Grund zum Jubeln. Einmal mehr konnten sie beweisen, welch enormes Potenzial in ihnen steckt. Junge Menschen, die sich selbst einen Weltrekord zum Ziel setzen und dann mit Leidenschaft, Herz und Eifer trainieren, um ihren Traum zu realisieren, verdienen unseren vollen Respekt", sagte Klaus-Dieter Müller, Präsident der Fachgemeinschaft Bau und Obermeister der Baugewerks-Innung Berlin. Sie würden damit auch zeigen, wie weit man es mit guter Ausbildung, starker Leistung

und entsprechendem Engagement bringen kann, so Müller. Mit dem Eintrag ins Buch "Guinness World Records" rücken das Nationalteam, die Fachgemeinschaft Bau und der Lehrbauhof Berlin den Handwerksberuf in den Fokus der Öffentlichkeit, um für die duale Ausbildung in den vielfältigen Bauberufen zu werben. Der Trend zum Studium und einseitig geführte Bildungsdebatten hatten dazu geführt, dass weniger Jugendliche eine Berufsausbildung absolvieren. Seit zwei Jahren steigen die Zahlen aber wieder: 2018 haben 91 neue Azubis eine Ausbildung im Bauhauptgewerbe begonnen, 2019 waren es bereits 250.

"Die duale Ausbildung am Bau ist anspruchsvoll und bietet gute Jobperspektiven", erklärte Gerrit Witschaß, Geschäftsführerin des Lehrbauhofes. Der Erfolg zeige, dass sich Handwerker in ihrem Beruf verwirklichen können und sogar zur Weltspitze gehören. Den bisherigen Rekord für den längsten Stuckstab hielt mit 84 Metern ein Schweizer Team.

#### **Obermeister** neu gewählt

TEXTILREINIGER-HANDWERK

Die Mitglieder der Innung wählten bereits am 8. Mai 2019 Michael Hörr zum neuen Obermeister. Er wurde am 2. Juni 1972 in Nauen geboren. Seit Mai 2007 arbeitet er ehrenamtlich im Vorstand der Innung mit und war seit 2010 stellvertretender Obermeister. Zu erreichen ist er unter folgender Anschrift:

Ritterstraße 28, 10969 Berlin, Telefon: (030) 6 14 56 83, Fax: (030) 61 65 88 84, E-Mail: info@f-t-reinigung.de

#### Obermeisterin wiedergewählt

Wie die Innung mitteilt, wurde Maren Foryta am 4. Juli 2019 zum vierten Mal in Folge zur Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung Berlin gewählt. Sie übt dieses Ehrenamt bereits seit Mai 2010 aus, eine Amtszeit dauert jeweils drei Jahre. Die Kontaktdaten bleiben unverändert.

#### **Impressum**

#### Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin Blücherstraße 68 10961 Berlin

Telefon (030) 25903-01 Telefax (030) 25903-235 Internet: www.hwk-berlin.de E-Mail: info@hwk-berlin.de ISSN 0939-4443

"Berlin-Brandenburgisches Handwerk" ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

#### Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin), Tel.: 25903–230 E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de Marina Wolf, App. –119 Birgit Wittenberg, App. –226

#### Verlag, Druck und Anzeigen:

TMM Magazine GmbH Franklinstr. 11, 10587 Berlin Telefon (030) 2 35 99 51 – 75 Fax (030) 2 35 99 51 – 88 Anzeigenleitung: Jörn Fredrich E-Mail: joern.fredrich@tmm.de www.tmm.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34 vom 1. Januar 2019.

#### Gestaltung:

Redaktion und scottie.design

#### Erscheinungsweise:

10 Ausgaben pro Jahr

#### Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Der Einzelverkaufspreis beträgt 4€, das Jahresabonnement kostet 40€ (Preise einschl. 7% MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an: TMM Magazine GmbH Telefon (030) 2 35 99 51 – 75 E-Mail: handwerk@tmm.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.



Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

### Gewinner des Unternehmenspreises

Der Wettbewerb ist entschieden: Der Regierende Bürgermeister, die IHK Berlin und die Handwerkskammer Berlin haben die Gewinner des Berliner Unternehmenspreis für gesellschaftliches Engagement ermittelt. Der mit jeweils 5000 Euro dotierte Preis wird in zwei Kategorien vergeben.

Bei der feierlichen Preisverleihung am 24. September 2019 im Roten Rathaus dankte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller den herausragenden Firmen für ihren Einsatz finanzieller, materieller oder personeller Ressourcen zum Wohle Berlins. Sieger in der Kategorie mehr als 50 Mitarbeiter/-innen sind:

Platz 1 InterConti

Platz 2 Edeka Peter Gayermann

Platz 3 Daimler Group

In der Kategorie weniger als 50 Mitarbeiter/-innen gewannen:

Platz 1 Lebenskleidung

Platz 2 Vanille&Marille

Eismanufaktur

Platz 3 Berlin 87,9 Star FM



### Neue Vergütungen für Auszubildende

RAUMAUSSTATTER, SATTLER UND FEINTÄSCHNER

Zwischen dem Zentralverband Raum und Ausstattung, Bundesinnungsverband für das Raumausstatter- und das Sattler- und Feintäschner-Handwerk und der IG Metall wurden neue Ausbildungsvergütungen als Anlage zum Entgelttarifvertrag vom 09.08.2016 für das Raumausstatter-, Sattler- und Feintäschnerhandwerk mit Gültigkeit ab dem 1. August 2019 vereinbart. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen in Betrieben, die als Raumausstatter, Sattler

oder Feintäschner in die Handwerksrolle eingetragen sind, in Berlin monatlich

#### ab dem 1. August 2019:

im 1. Ausbildungsjahr: 530 € im 2. Ausbildungsjahr: 610 € im 3. Ausbildungsjahr: 710 €

und ab dem 1. August 2020:

im 1. Ausbildungsjahr: 570 € im 2. Ausbildungsjahr: 650 € im 3. Ausbildungsjahr: 750 €

### Förderprogramm GründachPLUS

Der Berliner Senat fördert jetzt mit seinem Programm GründachPLUS und 2,7 Mio. Euro die Begrünung auf Dächern von mehr als 100 Quadratmetern Größe. Voraussetzung: Dächer auf bestehenden Gebäuden werden erstmals bepflanzt.

Begrünte Dächer speichern bekanntlich Wasser und regulieren auf natürliche Weise das Mikroklima. Sie sind ein Instrument des dezentralen Regenwassermanagements und sorgen unter anderem dafür, dass bei Regen oder Starkregen nicht zu viel kostbares Regenwasser in

die Kanalisation geleitet wird. Dezentrales Regenwassermanagement trägt auch dazu bei, die Folgen des Klimawandels gerade in Innenstädten abzumildern. Forschungsergebnisse belegen das große Potenzial dezentraler Regenwasserbewirtschaftung: Das Stadtklima verbessert sich, Gründächer sorgen für biologische Vielfalt.

Infos: Handwerkskammer Berlin, Dr. Martin Peters, Telefon: (030) 25903-460, E-Mail: peters@hwk-berlin.de

## Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag und zu Meister- oder Betriebsjubiläen.

#### Geburtstage

#### 77 Jahre

Edgar Block, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 21. Oktober

#### 64 Jahre

Heinz-Peter Kuhlmann, Obermeister der Büchsenmacher-Innung Niedersachsen-Bremen-Berlin, 24. Oktober

#### 60 Jahre

Lutz Müller, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 12. Oktober

#### 58 Jahre

Jörg-Dieter Mann, Obermeister der Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin, 13. Oktober

#### 57 Jahre

Jörg Zimmermann, Obermeister der Landesinnung für Orthopädietechnik Berlin-Brandenburg, 27. Oktober

#### 56 Jahre

Anselm Lotz, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Berlin, 5. Oktober Dirk Jänichen, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

#### 54 Jahre

Andreas Friedel, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 1. Oktober

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, 18. Oktober

#### 51 Jahre

Heiko Alich, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 2. Oktober

#### 50 Jahre

Frank Palutke, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

### Sie möchten hier genannt werden?

Dann informieren Sie uns bitte, liebe Leserinnen und Leser. Diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre). Laut der neuen Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir dafür jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax an:

redaktion@hwk-berlin.de, Fax: (030) 25903 - 235 Telefon: (030) 25903 - 226

Betriebsjubiläen

#### 25-jähriges Bestehen

Anja Stiller, Friseurmeisterin, 1. Oktober und Sonja Proß, Friseurmeisterin, 1. Oktober

#### Betriebliche Zugehörigkeit

#### 30 Jahre im Betrieb

Frank Müller, beschäftigt bei Borst & Muschiol, 16. Oktober

#### 25 Jahre im Betrieb

nachträglich: Uwe Hirt, beschäftigt bei der Raumausstattung Staeck & Burneleit GmbH, 1. September Tanja Kautz, Handwerkskammer Berlin, 1. Oktober

Olaf Kadke, Handwerkskammer Berlin,

Christian Thalheim, Handwerkskammer Berlin, 4. Oktober

Frank Hartmann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Oktober

#### 47 Jahre

Mike Zimmermann, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 22. Oktober

#### 44 Jahre

Thorsten Barth, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Oktober

David Jaretzke, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 27. Oktober

#### 40 Jahre Meister

Lutz Müller, Friseurmeister, 27. Oktober

#### 25 Jahre Meister

Günther Keil, Orthopädietechnikermeister, 17. Oktober

#### **Amtliche** Bekanntmachung

#### Sachverständigenwesen

Amtliche Bekanntmachung gem. § 8 SVO der Handwerkskammer Berlin

Löschung zum 30.09.2019

Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk Hans-Joachim Gruhlich

Berlin, den 18.09.2019

7arth

Präsidentin Hauptgeschäftsführer

## Das lesen Sie im nächsten **hand** werk



#### Leidenschaft für Oldtimer

Ein arbeitsreiches Leben lang haben zwei Autobegeisterte ihre Werkstatt aufgebaut. Als sie an den Ruhestand denken und einen Nachfolger suchen, klappt das ziemlich schnell. Eine Geschichte über die Begeisterung für alte Fahrzeuge und unternehmerischen Mut.

### Im gleichen Takt

Wie Kollege Roboter Struktur und Arbeitsabläufe verändert – und wie Mensch und Maschine einen gemeinsamen Takt finden, zeigt das Handwerksunternehmen Pulverlackierung Sarnoch GmbH. Die Qualität ist hoch. "Aber der Roboter denkt und redet nicht", so Stefanie Sarnoch. Ohne Mensch geht es nicht.



## So, als ob Du schwebtest

Cindy & Bert, die Schlagerstars der 1970er Jahre, stehen im Mittelpunkt der neuen Show von Ursli und Toni Pfister im Tipi am Kanzleramt. Allerdings brauchen die Zuschauer starke Nerven, denn hinter der vermeintlich harmlosen Retroshow blitzt das absurdmonströse Zerrbild der Entertainmentindustrie auf, garniert mit perfekter Imitation und bösartiger Parodie.

Fotos: Modellauto privat; xiaoliangge/Fotolia; Fokke Hoekman





DIE SPORTLIMOUSINE NEU DEFINIERT.

#### DER NEUE JAGUAR XE.

LEASINGANGEBOT FÜR JAGUAR XE D180 AUT. S LIMOUSINE, 4-TÜRIG. 8-GANG. PS: 180. KW: 132. CCM: 1.999. DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR<sup>1</sup>

GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): FRACHTKOSTEN: LEASINGLAUFZEIT: LAUFLEISTUNG/JAHR:

990,00 EUR **42 MONATE** 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in I/100km: 6,2 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,9 (kombiniert) CO\_2-Emissionen (kombiniert) 130,00 g/km. CO\_2-Effizienzklasse: B.



LEISTUNG. DIE SIE SPÜREN KÖNNEN

#### **DER LAND ROVER DISCOVERY SPORT!**

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER DISCOVERY SPORT D150 FWD, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): FRACHTKOSTEN: LEASINGLAUEZEIT:

333,00 EUR<sup>2</sup> 990,00 EUR 42 MONATE LAUFLEISTUNG/JAHR: 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in I/100km: 6,3 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,3 (kombiniert). CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) 140,00 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.



THE ART OF PERFORMANCE.

## DER JAGUAR

LEASING ANGEBOT FÜR JAGUAR E-PACE D150, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR<sup>1</sup> GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): FRACHTKOSTEN: LEASINGLAUFZEIT: LAUFLEISTUNG/JAHR:

Kraftstoffverbrauch in I/100km: 6,4 (innerorts), 4,9 (außerorts), 5,4 (kombiniert).  $CO_2$ -Emissionen (kombiniert) 143,00 g/km.  $CO_2$ -Effizienzklasse: B.



ZEIT EIN STATEMENT ZU SETZEN

#### **DER NEUE** RANGE ROVER EVOQUE!

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER RANGE ROVER EVOQUE D150 FWD, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): SONDERZAHLUNG:

LEASINGLALIEZEIT LAUFLEISTUNG/JAHR: 333,00 EUR<sup>2</sup>

990,00 EUR 42 MONATE 10.000 KM

36.910,00 EUR

990,00 EUR

**42 MONATE** 

10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in I/100km: 6,3 (innerorts), 4,9 (außerorts), 5,4 (kombiniert) CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) 143,00 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. 143,00

#### DINNEBIER PREMIUM-CARS





**AUTOHAUS DINNEBIER GMBH** PREMIUM-CARS

BRUNSBÜTTELER DAMM 192 13581 BERLIN

TELEFON: 030 / 35107200

KURFÜRSTENDAMM 106 - 108 10711 BERLIN

TELEFON: 030 / 894 087 200

**BRITCARS DINNEBIER GMBH** 

WARTHESTRAßE 15 14513 TELTOW

TELEFON: 03328 / 442 330

Abbildungen zeigen Wunschausstattungen gegen Mehrpreis. 1) Jaguar Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. 2) Land Rover Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. // Autohaus Dinnebier GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge. Geschäftsführer: Uwe Dinnebier. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369

Angebote inkl. 3 Jahre Wartung und Verschleiß!

**NUR JETZT! SOLANGE DER** VORRAT REICHT!

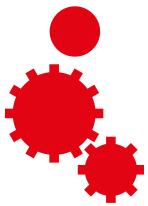
WWW.DINNEBIERGRUPPE.DE



Handwerkskammer Berlin Blücherstraße 68 · 10961 Berlin www.hwk-berlin.de







berliner-sparkasse.de/Ja

## 87.000 Unternehmen sagen Ja.

Die Berliner Sparkasse ist als Finanzpartner erste Wahl.



**Gut für Berlin.** Seit 1818.